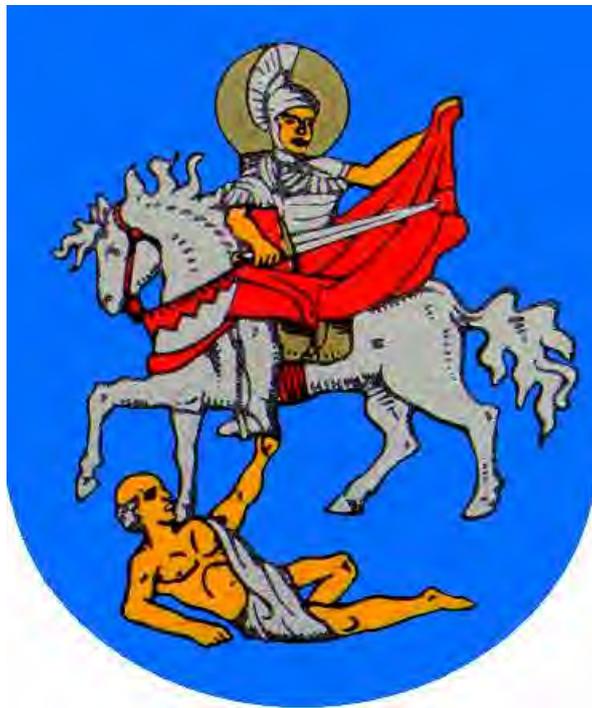


Kurstadt Bad Orb



8. Beteiligungsbericht

Impressum

Herausgeber: Magistrat der Kurstadt Bad Orb
Frankfurter Straße 2
63619 Bad Orb
Telefon 06052 86-0

Ansprechpartner: Bürgermeister Roland Weiß

Aufgestellt: Simone Wagner (Bilanzbuchhalterin IHK)
Fachdienst Finanzbuchhaltung und Beteiligungsmanagement

Stand: Wirtschaftsprüfungsberichte der Geschäftsjahre 2014 und
2015

Die Informationen basieren auf Angaben der jeweiligen Gesellschaften, Verbände und Vereine. Änderungen wurden von uns nur im Rahmen der redaktionellen Anpassung bzw. nach Rücksprache vorgenommen.

Die Organe sind - soweit nicht anders dargestellt - mit Stand per 03.07.2017 aufgeführt.

Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser,

bereits zum achten Mal legt die Verwaltung ihren Beteiligungsbericht vor.

Hiermit erfüllt sie nicht nur die nach der Hessischen Gemeindeordnung (§123 a HGO) vorgegebene Pflicht zur Berichterstattung über die städtischen Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des Privatrechts, bei denen sie mindestens ein Fünftel der Anteile besitzt, sondern sie bietet umfassende Informationen über alle Gesellschaften der Stadt, zudem über den Eigenbetrieb und ihre Stiftungen sowie die Mitgliedschaft der Stadt in Vereinen und Institutionen. Damit geht der Informationsdienst über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.

Der Bericht basiert auf Grundlage der geprüften Jahresabschlüsse der Jahre 2014 und 2015.

Mit den Arbeiten eines Gesamtabschluss, in dem die gesamte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des „Konzerns“ Stadt mit ihren Beteiligungen abgebildet wird, wurde bereits begonnen. Der Gesetzgeber hat diesen Konzernabschluss ab dem Jahr 2015 vorgesehen.

Im Zuge der Haushaltskonsolidierung wurden die Eigenbetriebe der Kurstadt Bad Orb zusammengefasst und die Sparte Freischwimmbad in 2013 erstmals aufgenommen.

Bei allen fiskalischen Zwängen wird es zukünftig darauf ankommen die Leistungsstärke, Flexibilität und Vielfalt der städtischen Betriebe zu erhalten und alle möglichen Synergien auszuschöpfen.

Zur besseren Unterrichtung der Bürgerinnen und Bürger wird dieser Beteiligungsbericht zusätzlich ins Internet gestellt.

Eine aufschlussreiche Lektüre wünscht Ihnen

A handwritten signature in blue ink that reads "Roland Weiß". The signature is written in a cursive, flowing style.

Roland Weiß
Bürgermeister

Bad Orb, 30.06.2017

Inhaltsverzeichnis	Seite
Grundsätzliche Informationen	
1. Voraussetzungen einer kommunalen Beteiligung	5
2. Abkürzungsverzeichnis	7
Beteiligungsübersicht	9
Kommunale Eigengesellschaften	10
➤ Bad Orb Kur GmbH	11
➤ Bad Orb Marketing GmbH	22
➤ Wasserversorgung Bad Orb GmbH	31
Beteiligungen an privatrechtlichen Gesellschaften	49
➤ keine	
Kommunale Eigenbetriebe	50
➤ Eigenbetrieb Kommunale Dienste Bad Orb	51
Kommunale Stiftungen	71
➤ Kleinkinderbewahranstalt-Stiftung Bad Orb	72
Stiftungen des Privatrechts	83
➤ König Ludwig I. Stiftung Bad Orb	84
Mitgliedschaften in Verbände und Vereine	91
➤ Hessischer Städte- und Gemeindebund	92
➤ ekom 21 – KGRZ Hessen	94
➤ Hessischer Verwaltungsschulverband (HVSV)	100
➤ Zweckverband Naturpark Hessischer Spessart	107
➤ Weitere Mitgliedschaften in Verbände und Vereine	113
Fonds der Stadt Bad Orb, Genossenschaftsanteile, Bürgschaften der Stadt Bad Orb	114
➤ Kulturfond der Stadt Bad Orb	115
➤ Genossenschaftsanteile der Stadt Bad Orb	115
➤ Bürgschaften der Stadt Bad Orb	116

Grundsätzliche Informationen

1. Voraussetzungen einer kommunalen Beteiligung

Das Grundgesetz sichert den Gemeinden und Gemeindeverbänden das Recht zu, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, also durch Selbstverwaltung zu regeln (Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz). Diese verfassungsrechtlich normierte Garantie der **kommunalen Selbstverwaltung** räumt den Kommunen neben der Personalhoheit, der Finanz- und Vermögenhoheit insbesondere auch die Organisationshoheit ein. Damit haben die Kommunen das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise sie die Erfüllung der Aufgaben sicherstellen wollen.

Die Hessische Gemeindeordnung (§ 121 HGO) eröffnet den Kommunen die Möglichkeit, wirtschaftliche Unternehmen zu errichten, zu übernehmen oder wesentlich zu erweitern, wenn

- *der **öffentliche Zweck** das Unternehmen rechtfertigt und dieser Zweck durch das Unternehmen wirtschaftlich erfüllt werden kann*
und
- *das Unternehmen nach Art und Umfang in einem **angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit des Landkreises** und zum voraussichtlichen Bedarf steht.*

§ 122 der Hessischen Gemeindeordnung bestimmt darüber hinaus, dass

- *die Haftung und die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt sein muss,*
- *die Gemeinde sich einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan sichern muss.*

Die gleichen Voraussetzungen sind für die Fälle sicherzustellen, in denen sich ein Unternehmen, an dem die Kommune zu mehr als 50 % beteiligt ist, an einer anderen Gesellschaft beteiligen will.

§ 127a der Hessischen Gemeindeordnung schreibt vor, dass

-
- *wirtschaftliche Unternehmen so zu führen sind, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Dabei sollen sie einen Ertrag für den kommunalen Haushalt abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zweckes nicht beeinträchtigt wird (Ertragsgebot).*

2. Allgemeines Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
a. D.	außer Dienst
AG	Aktiengesellschaft
betr.	betreffend
bzw.	beziehungsweise
d. h.	das heißt
DLT	Deutscher Landkreistag
DV	Datenverarbeitung
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EigBGes.	Hessisches Eigenbetriebsgesetz
einschl.	einschließlich
EK	Eigenkapital
ESF	Europäischer Sozialfonds
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EUR	Euro
e.V.	eingetragener Verein
EWB	Einheitswertberichtigung
gem.	gemäß
ggf.	gegebenenfalls
(g)GmbH	(gemeinnützige) Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH-Gesetz	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GWh	Gigawattstunde
Hess.	Hessische(r/s)
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HKO	Hessische Landkreisordnung
HLT	Hessischer Landkreistag
HSpG	Hessisches Sparkassengesetz
i. d. R.	in der Regel
IHK	Industrie- und Handelskammer
K.d.ö.R.	Körperschaft des öffentlichen Rechts
kfm.	Kaufmännisch
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau

KGRZ	Kommunales Gebietsrechenzentrum
KIV	Kommunale Informationsverarbeitung
KWG	Kreditwesengesetz
kWh	Kilowattstunde
KWKG	Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz
KT	Kreistag
KtA	Kreistagsabgeordnete
LWV	Landeswohlfahrtsverband Hessen
m ²	Quadratmeter
m ³	Kubikmeter
Mio.	Million(en)
MKK	Main-Kinzig-Kreis
Mrd.	Milliarde(n)
MWh	Megawattstunde
Nr.	Nummer
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
RHB	Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe
RMV	Rhein-Main-Verkehrsbund GmbH
s.	Seite(n)
s. (o./u.)	siehe (oben/unten)
SB	Selbstbedienung
SGB	Sozialgesetzbuch
SKE	Steinkohleeinheiten
Sopo	Sonderposten
Stellv.	Stellvertretende
StV	Stadtverordnete
TDM	Tausend Deutsche Mark
TEUR	Tausend Euro
u. a.	unter anderem
usw.	und so weiter
ÜWAG	Überlandwerk Fulda Aktiengesellschaft
v.	von/vom
WP	Wertpapiere
z. B.	zum Beispiel

Übersicht über die Beteiligungen der Kurstadt Bad Orb

Stand: 30.06.2017

Versorgung	Entsorgung	Soziale Angelegenheiten und Gesundheit	Freizeit, Sport, Erholung und Natur	Kultur, Bildung	Wirtschafts- förderung und Sonstiges
Wasserversorgung Bad Orb GmbH 84,5 % über Bad Orb Kur GmbH	Kommunale Dienste Bad Orb, Sparte Abwasser- beseitigung 100 %	Kleinkinderbewahr- anstalt-Stiftung Bad Orb 100 %	Zweckverband Naturpark Hessischer Spessart Umlage	Hessischer Verwaltungs- schulverband Umlage	Bad Orb Kur GmbH 100 %
Wasserversorgung Bad Orb GmbH 15,5 % über Stadt Bad Orb		König Ludwig I. Stiftung Bad Orb 100 %	Initiative Pro Spessart Mitgliedsbeitrag	KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH Mitgliedsbeitrag	Bad Orb Marketing GmbH 36,36 % über Bad Orb Kur GmbH
			Kommunale Dienste Bad Orb, Sparte Freischwimmbad 100 %		Hessischer Städte- und Gemeindebund Umlage
					ekom 21 - KGRZ Hessen Umlage
					Kommunale Dienste Bad Orb, Sparte Betriebshof 100 %

Nach § 123 a HGO hat die Stadt zur Information der Stadtverordnetenversammlung und der Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, an denen sie mit mindestens 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Die Darstellung der „König-Ludwig-I.-Stiftung Bad Orb“ erfolgt im Beteiligungsbericht aus Gründen der Transparenz.

Kommunale Eigengesellschaften

Bad Orb Kur GmbH

Kurparkstraße 2
63619 Bad Orb

Telefon: 06052 83-0; Telefax: 06052 83-39

E-Mail: kurgesellschaft@bad-orb.info



Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist:

- (1) Betrieb eines Heilbades in Bad Orb. Zu diesem Zweck kann die Gesellschaft Gebäude und maschinelle Anlagen erwerben, errichten, betreiben, vermieten und weiterveräußern, ferner Mineral- und sonstige Wasser herstellen und verkaufen, alle den Betrieb des Bades und der Annehmlichkeit der Kurgäste dienlichen Anlagen errichten und Veranstaltungen vornehmen, auch nutzbare Mineralien aller Art aufsuchen, nutzen und das Bergwerkseigentum erwerben.
- (2) Marketing für die Kurstadt Bad Orb. Koordination und Durchführung von Marketingmaßnahmen für die Stadt Bad Orb und ihre privaten Leistungsanbieter, Betrieb einer Tourist-Information.
- (3) Versorgung der Bevölkerung mit Wasser, Wärme, Energie, Transport, Verkehrsdienstleistungen und der Betrieb von Schwimmbädern sowie Versorgungs- und Entsorgungsleistungen aller Art.
- (4) Planungsaufgaben für die Stadtentwicklung.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben bedient sich die Gesellschaft ihrer jeweiligen Tochterunternehmen.

Organe des Unternehmens

Aufsichtsrat

Vorsitzender: Bürgermeister Roland Weiß
Stellvertreter: Stadtverordneter Ralf Diener
Stadtverordneter Heinz Grüll
Mitglieder: Stadtverordneter Tobias Weisbecker
Stadtverordneter Michael Kertel
Stadtverordneter Alfred Palige
Stadtverordneter Dr. Hans-Jürgen Srocke
Stadtverordneter Udo Stopfer
Stadtverordneter Werner A. Engel
Stadtverordneter Thomas Haas

Geschäftsführung: Herr Dr. Jörg Steinhardt
Prokuristen: Herr Christian Edel und Herr Johannes Nölleke

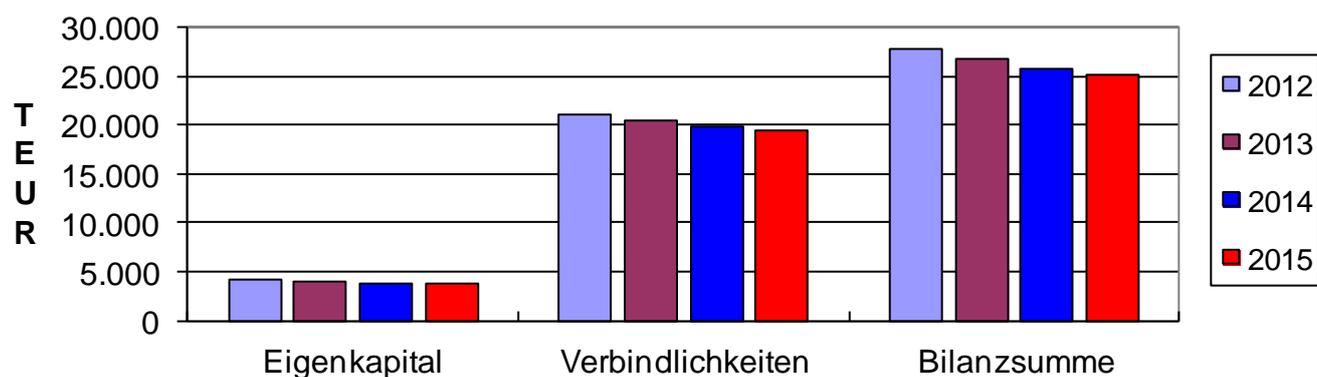
Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH
Gründungsjahr: 1987
Verschmelzung: 30.08.2010 mit Bad Orb GmbH zur Bad Orb Kur GmbH
Stammkapital: 128.000,00 EUR
Gesellschafter: Kurstadt Bad Orb Anteil 100 % 128.000,00 EUR
Beteiligungen: Bad Orb Marketing GmbH
Anteil 36,37 % 24,0 TEUR
Wasserversorgung Bad Orb GmbH
Anteil 84,5 0 % 422,5 TEUR

Bilanz des Unternehmens

Aktiva	2015	2014	2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	1	1
Sachanlagen	23.295	23.679	24.533	25.515
Finanzanlagen	1.522	1.594	1.626	1.625
Anlagevermögen	24.818	25.274	26.160	27.141
Vorräte	9	7	7	9
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	222	79	49	70
Kassenbestand	50	464	648	464
Umlaufvermögen	281	550	704	543
Rechnungsabgrenzungsposten	10	28	33	51
Summe Aktiva	25.109	25.852	26.897	27.735
Passiva	2015	2014	2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	128	128	128	128
Rücklagen	4.550	4.550	4.549	4.549
Gewinn-/Verlustvortrag	-864	-679	-488	0
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-110	-185	-190	-488
Eigenkapital	3.704	3.814	3.999	4.189
Sonderposten für Zuschüsse und Zulaugen	1.789	1.721	1.855	1.864
Rückstellungen	121	351	498	518
Verbindlichkeiten	19.453	19.926	20.503	21.116
Rechnungsabgrenzungsposten	42	40	42	48
Summe Passiva	25.109	25.852	26.897	27.735

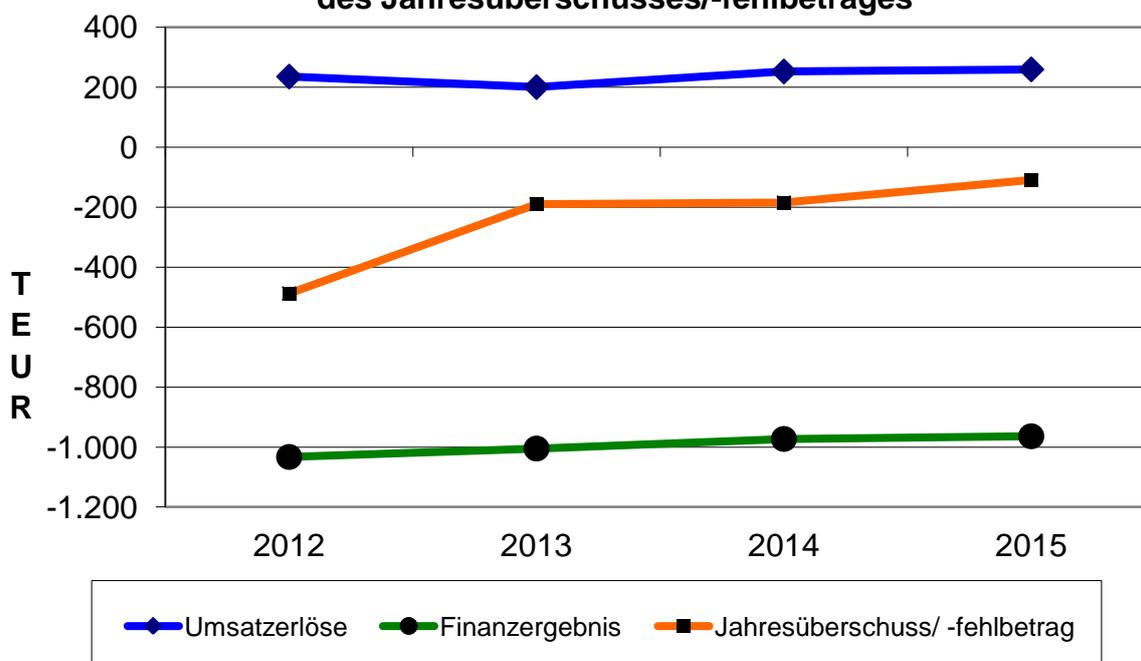
Entwicklung der Bilanzsumme, des Eigenkapitals und der Verbindlichkeiten



Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2014	2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	259	252	200	235
+ Sonstige betriebliche Erträge	3.217	3.240	3.250	3.260
- Materialaufwand	179	205	159	184
- Personalaufwand	516	495	489	487
- Abschreibungen	947	960	998	1.210
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	950	1.017	962	1.040
Betriebsergebnis	884	815	842	574
+ Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	1	1
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	964	974	1.006	1.033
Finanzergebnis	-964	-973	-1.005	-1.032
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-80	-158	-163	-458
- Sonstige Steuern	30	27	27	30
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	-110	-185	-190	-488

Entwicklung der Umsatzerlöse, des Finanzergebnisses und des Jahresüberschusses/-fehlbetrages



Kennzahlen

TEUR	2015	2014	2013	2012
Eigenkapitalquote	21,9%	21,4%	21,8%	21,8%
Sonstige Kennzahlen:				
Anzahl der Mitarbeiter (Voll-/Teilzeit)	27	26	26	24

Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt

TEUR	2015	2014	2013	2012
Verlustabdeckungen in Form von Zuführung an die Kapitalrücklage	2.200	2.190	2.300	2.300
Erstattung Verwaltungskosten Kurbeitragserhebung	51	48	48	46
Investitionszuschuss Umbau Lesehalle	75	0	125	65
Investitionszuschuss für Beschilderung der Wanderwege und Bewirtschaftung der Parkplätze	0	40	0	0
Investitionszuschuss für Sanierung der Brücke/Wege und Bewirtschaftung der Parkplätze	0	35	0	0

Anlage 4
Seite 1

Lagebericht
zum 31. Dezember 2015

der

Bad Orb Kur GmbH
Kurparkstraße 2
63619 Bad Orb

1. Lage der Gesellschaft und der Geschäftsverlauf 2015

Die Bad Orb Kur GmbH ist durch die Verschmelzung der Bad Orb Holding GmbH als übernehmende Gesellschaft und der Bad Orb GmbH als übertragende Gesellschaft zum 01.01.2010 entstanden.

Die Gesellschaft hat ein gezeichnetes Stammkapital von 128.000,00 Euro. Die Stammeinlage ist voll eingezahlt. Diese wird zu 100 % von dem Gesellschafter Stadt Bad Orb gehalten.

Gegenstand des Unternehmens ist:

- Sicherung der Versorgung mit Energie und Wasser
- Transport und Verkehrsleistungen
- Betrieb des Kurbades in Bad Orb
- Koordination und Durchführung von Werbemaßnahmen
- Repräsentation der Stadt
- Auskunft- und Anlaufstelle
- Planungsaufgaben für die Stadtentwicklung

Das abgelaufene Geschäftsjahr schließt die Bad Orb Kur GmbH mit einem Verlust in Höhe von 109.918,67 Euro ab. Dieser Verlust entstand durch Erträge in Höhe von 3.477.111,28 Euro sowie Aufwendungen in Höhe von 3.557.301,69 Euro und Steuern in Höhe von 29.728,26 Euro.

Das Betriebsergebnis wurde im Wesentlichen durch die Finanzierung der Toskana Therme beeinflusst. Zu beachten ist, dass die Verlustausgleichszahlungen der Stadt Bad Orb ergebniswirksam verbucht werden.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft beläuft sich auf 24.818.050,23 Euro und ist damit 454.637,76 Euro niedriger als im Vorjahr. Diese Änderung wurde im Wesentlichen durch die Abschreibung der Toskana Therme hervorgerufen.

Die Gesellschaft konnte jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag von 109.918,67 Euro in den Verlustvortrag einzustellen und auf neue Rechnung vorzutragen.

1.1. Toskana Therme

Am 01.05.2010 wurde die Toskana Therme eröffnet. Mit der Abnahme der Therme begann die Finanzierung über einen Zeitraum von 30 Jahren. Die Therme ging in den Besitz der Bad Orb Kur GmbH über. Das Anlagevermögen erhöhte sich im Jahr 2010 um 22.758.079 Euro.

Ab dem Jahr 2011 sind an die DKB jährliche Raten in Höhe von 1.244.000 Euro zu zahlen. Neben den Pachteinnahmen (425.000 Euro) und dem Soleverkauf (30.000 Euro) ist hierfür ein Zuschuss der Stadt Bad Orb (789.000 Euro) vorgesehen.

Anlage 4
Seite 3

Da die bilanziellen Auswirkungen von den o.g. Zahlungen abweichen, ist vorgesehen, die entsprechenden Verluste und Gewinne über eine Fortschreibung in der Bilanz über 30 Jahre auszugleichen. Dies ist mit dem Finanzierungsplan Toskana Therme dokumentiert und beschlossen.

1.2. Konzerthalle

In den Jahren 2014 und 2015 wurde zur Beseitigung der Sicherheitsmängel und zur Umsetzung der Brandschutzaufgaben die Sanierung der Bühne durchgeführt. Es wurden 204.000 Euro investiert. Mit dem Abschluss dieser Arbeiten konnte auch die Sanierung der Konzerthalle abgeschlossen werden.

1.3. Gradierwerk

Mit der Sanierung der Treppe wurde ein weiterer Abschnitt zur Sanierung des Kopfbaues des Gradierwerkes umgesetzt. Die Kosten beliefen sich auf 36.000 Euro.

1.4. Kurpark

Ein weiterhin hoher Sanierungsbedarf besteht im Kurpark. Im Rahmen der Umsetzung des Kurparkpflegewerkes liegt die Priorität auf der Sanierung der Brücken und Wege. Als erste Maßnahmen sind im Winter 2014/15 die Eingangsbereiche Kurpark und Konzerthalle saniert worden. Im Jahr 2016 erfolgt die Planung der Gesamtmaßnahme zur Erneuerung der Wege.

1.5. Verlustabdeckung

Am 22.01.2013 hat die Stadtverordnetenversammlung die Beteiligung der Stadt Bad Orb am Kommunalen Schutzschirm Hessen beschlossen. Damit wurde ein Konsolidierungsvertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Bad Orb beschlossen, der eine weitere Konsolidierung bis zum Jahr 2020 vorsieht. Die Unterstützung für die Gesellschaft wurde planmäßig in den Haushalt eingestellt.

1.6. Verkauf von Gesellschaftsanteilen

Zur Aufrechterhaltung der Liquidität hat der Aufsichtsrat am 24.07.2014 beschlossen, in den Jahren 2014 bis 2018 insgesamt bis zu 20 % der Anteile an der Wasserversorgung Bad Orb GmbH an die Stadt Bad Orb zu verkaufen. Im Geschäftsjahr wurden Anteile in Höhe von ca. 4,5 % abgetreten.

1.7. Erlebnislandschaft Sole & Salz, Lesehalle

In den Jahren 2014 und 2015 wurde die Lesehalle saniert und einer neuen Nutzung zugeführt. In dem Gebäude entstanden ein Indoor-Gradierwerk mit Empfangsraum und Lesebereich, ein Cafe und eine öffentliche WC-Anlage. Das Gebäude wurde barrierefrei ausgebaut und verfügt über eine neue Heizungsanlage sowie Elektroinstallation.

Anlage 4
Seite 4

Die Sanierung der Lesehalle war der zentrale Baustein des Projektes „Erlebnislandschaft Sole und Salz“. Dabei werden vorhandene historische Gebäude und Plätze, wie auch neu geschaffene Einrichtungen in den gemeinsamen Kontext gesetzt und konzeptionell und gestalterisch verbunden. Die Erlebnislandschaft verknüpft die Geschichte der Salzgewinnung mit den heutigen Anwendungen der Sole zum Baden, Trinken und Inhalieren. Insgesamt wurden 770.000 Euro investiert. Das Projekt wurde mit 150.000 Euro vom Land Hessen gefördert.

2. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Ein geplanter Grundstücksverkauf in Höhe von 63.630 Euro konnte am 30.03.2016 notariell beurkundet werden.

Das Sachverständigenbüro Zorn aus Usingen hat den Baumbestand im Kurpark erfasst und eine Bewertung der Bäume nach der weltweit anerkannten VTA – Methode (Visual Tree Assessment) vorgenommen.

Im Ergebnis müssen Sofortmaßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit durchgeführt werden. Die Kosten in Höhe von 40.000 Euro sind nicht im Wirtschaftsplan für 2016 eingeplant.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres gab es nicht.

3. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft

3.1. Künftige Liquiditätslage

Der jährliche Liquiditätsbedarf der Bad Orb Kur GmbH kann aus dem laufenden Geschäftsbetrieb der Kurgesellschaft nicht erbracht werden und ist von der Verlustabdeckung durch die Stadt Bad Orb abhängig.

Mit der Umsetzung des Strukturkonzeptes in den Jahren 2008 bis 2010 wurde auch die wesentliche Senkung der Verlustübernahme realisiert. Mit dieser Umstrukturierung sollte die geforderte Beschränkung und auch die Finanzierung der Therme ermöglicht werden.

Bereits im Jahr 2009 wurden die Erfolge der Umstrukturierung sichtbar. Die Verlustabdeckung für das operative Geschäft konnte von über 3 Mio. Euro auf 1,6 Mio. Euro gesenkt werden. Im Jahr 2010 ist ein weiterer Rückgang auf 1,3 Mio. Euro realisiert worden. Ab dem Jahr 2011 ist die Endstufe mit 1,2 Mio. Euro erreicht. Damit wurde auch die jährliche Verpflichtung zur Zahlung eines Zuschusses zur Finanzierung der Therme in Höhe von rund 800.000 Euro ermöglicht.

Im Zusammenhang mit der o.g. Beteiligung der Stadt Bad Orb am kommunalen Schuttschirm wurden die Zuschüsse zur Verlustabdeckung um weitere 132.000 Euro gesenkt. Auch in den kommenden Jahren sind weitere Absenkungen vorgesehen, die zu einer Gefährdung der Liquidität der Gesellschaft führen können.

Anlage 4
Seite 5

3.2. Zu erwartender Verlust 2016

Insgesamt erwartet die Gesellschaft im Jahr 2016 einen Verlust von 2.353.000 Euro.

Durch die Verlustabdeckung der Stadt Bad Orb werden 2.167.000 Euro ausgeglichen. Dieser Betrag setzt sich aus dem operativen Geschäft (1.067.000 Euro), der Therme (800.000 Euro) und den Kreditkosten (300.000 Euro) zusammen.

Von dem restlichen Verlust in Höhe von 186.000 Euro sind 109.000 Euro durch den Finanzierungsplan Therme gedeckt. Der verbleibende Verlust von 77.000 Euro kann bilanziell nicht mehr ausgeglichen werden. Zur Sicherung der Liquidität werden Gesellschaftsanteile an der Fa. Wasserversorgung Bad Orb GmbH verkauft

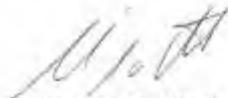
3.3. Sanierungen

Aus einem Wertgutachten des öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen, Herrn Dieter Hofmann, Brachttal, aus dem Jahr 1998 ging hervor, dass in allen größeren Gebäuden der Gesellschaft erhebliche Baumängel bzw. Sanierungsstaus bestanden haben.

Diese wurden in den vergangenen Jahren zum großen Teil abgearbeitet. Nach dem Abriss des Leopold-Koch-Bades, dem Bau der Toskana Therme, dem Erbbaurechtsvertrag zum Kurhaus-Hotel, dem Verkauf des Badehaus Orbgrund, der Sanierung des Gradierwerkes einschließlich Kopfbau und des Solehochbehälters, konnten im Jahr 2015 die Sanierung der Konzerthalle und der Lesehalle abgeschlossen werden.

In den kommenden Jahren soll der Schwerpunkt bei der Sanierung der Kurparkwege und Brücken liegen.

Bad Orb, 04.05.2016


gez. Dr. Jörg Steinhardt
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers Dipl.-Kfm. Wolfram Volk, Prüfungsgesellschaft BVW – Berberich, Volk & Wengerter AG aus Aschaffenburg

Anlage 3
Seite 9

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

an die Bad Orb Kur GmbH

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Bad Orb Kur GmbH, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keiner Einwendung geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Aschaffenburg, 12. Mai 2016

BVW – Berberich, Volk & Wengerter AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Dipl.-Kfm. Wolfram Volk
Wirtschaftsprüfer

Bad Orb Marketing GmbH

Kurparkstraße 2

63619 Bad Orb

Telefon: 06052 83-0; Telefax: 06052 83-39

E-Mail: kurgesellschaft@bad-orb.info



Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist:

- a) Erstellung eines Marketingkonzeptes für das Kurort- und Destinationsmanagement der Kurstadt Bad Orb
- b) Koordination und Durchführung von Marketingaktivitäten für Kur und Tourismus in Bad Orb
- c) Betreiben einer Tourist-Information in Bad Orb
- d) Repräsentation des Bereiches Kur und Tourismus

Organe des Unternehmens

Aufsichtsrat

Vorsitzender: Erster Stadtrat Berthold Bauer a. D.
Stellvertreter: Herr Georg M. Freund
Stadtverordneter Tobias Weisbecker
Mitglieder: Stadtverordneter Dr. Hans-Jürgen Srocke
Stadtverordneter Michael Kowalski
Stadtverordneter Udo Stopfer
Herr Dieter Adt
Herr Michael Plagemann
Herr Patrick Weisbecker
Herr Christian Lohmann

Herr Karl Spindler

Geschäftsführung: Herr Dr. Jörg Steinhardt

Prokuristen: Frau Kathryn Weppe und Herr Johannes Nölleke

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 1986

Umfirmierung: 20.11.2009

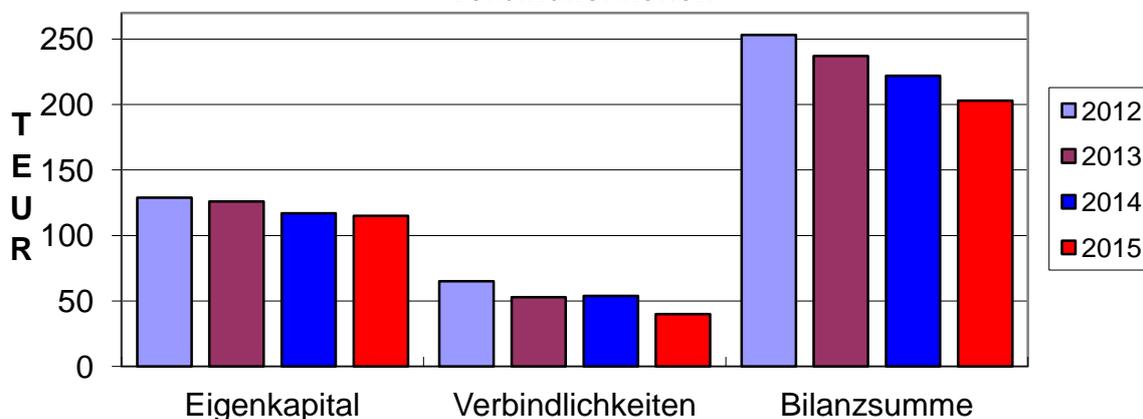
Stammkapital: 66.000,-- EUR

Gesellschafter:	Bad Orb Kur GmbH	Anteil	36,37 %	24 TEUR
	Hotel- und Gaststättenverband Bad Orb e.V.	Anteil	9,09 %	6 TEUR
	Verkehrsverein Bad Orb e.V.	Anteil	9,09 %	6 TEUR
	Werbegemeinschaft Bad Orb e.V.	Anteil	18,18 %	12 TEUR
	Therme Bad Orb GmbH	Anteil	9,09 %	6 TEUR
	Reha-Kliniken Küppelsmühle Bad Orb, Raimund und Ulrich Freund GmbH & Co. KG	Anteil	9,09 %	6 TEUR
	Spessart-Klinik Bad Orb GmbH	Anteil	9,09 %	6 TEUR
Beteiligungen:	keine			

Bilanz des Unternehmens

Aktiva	2015	2014	2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	2	5	5
Sachanlagen	3	4	6	9
Finanzanlagen	0	0	0	0
Anlagevermögen	4	6	11	14
Vorräte	36	33	37	37
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	56	36	39	43
Kassenbestand	105	143	147	154
Umlaufvermögen	197	212	223	234
Rechnungsabgrenzungsposten	2	4	3	5
Summe Aktiva	203	222	237	253
Passiva	2015	2014	2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	66	66	66	66
Rücklagen	3	3	3	3
Gewinnvortrag	48	57	60	60
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	-2	-9	-3	0
Eigenkapital	115	117	126	129
Rückstellungen	8	7	7	8
Verbindlichkeiten	40	54	53	65
Rechnungsabgrenzungsposten	40	44	51	51
Summe Passiva	203	222	237	253

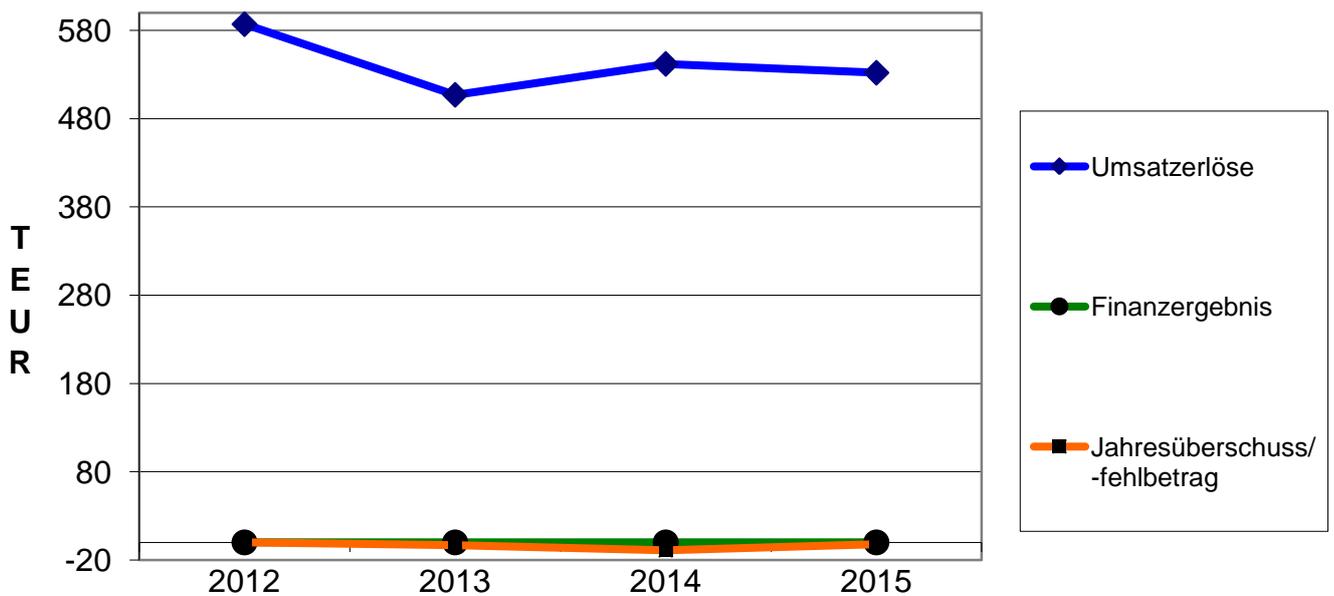
Entwicklung der Bilanzsumme, des Eigenkapitals und der Verbindlichkeiten



Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2014	2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	532	542	507	587
+ Sonstige betriebliche Erträge	1	3	1	4
- Materialaufwand	313	346	307	353
- Abschreibungen	4	5	5	5
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	218	203	199	233
Betriebsergebnis	-2	-9	-3	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-2	-9	-3	0
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-2	-9	-3	0

Entwicklung der Umsatzerlöse, des Finanzergebnisses und des Jahresüberschusses/-fehlbetrages



Kennzahlen

	2015	2014	2013	2012
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss:				
Eigenkapitalquote	56,7%	52,7%	53,2%	51,0%

Anlage 4
Seite 1

LAGEBERICHT

zum 31. Dezember 2015

der

Bad Orb Marketing GmbH

Kurparkstraße 2

63619 Bad Orb

1. Lage der Gesellschaft und der Geschäftsverlauf 2015

Die Gesellschaft hat ein gezeichnetes Stammkapital von 66.000 Euro. Davon halten der Gesellschafter Bad Orb Kur GmbH 24.000 Euro (36,4 %), die Werbegemeinschaft e.V. Bad Orb 12.000 Euro (18,2 %), der Hotel- und Gaststättenverband Bad Orb e.V. 6.000 Euro (9,1 %), der Verkehrsverein Bad Orb e.V. 6.000 Euro (9,1 %), die Therme Bad Orb GmbH 6.000 Euro (9,1 %), die Reha-Kliniken Küppelsmühle R. und U. Freund GmbH & Co. KG 6.000 Euro (9,1 %) und die Spessart-Klinik Bad Orb GmbH 6.000 Euro (9,1 %).

Gegenstand des Unternehmens ist:

- Erstellung eines Marketingkonzeptes für das Kurort- und Destinationsmanagement der Kurstadt Bad Orb
- Koordination und Durchführung von Marketingaktivitäten für Kur und Tourismus in Bad Orb
- Betreiben einer Tourist-Information in Bad Orb
- Repräsentation des Bereiches Kur und Tourismus

Nach der Umsetzung der Restrukturierung hat die Gesellschaft im Berichtszeitraum den eingeschlagenen Weg konsequent fortgesetzt. Die Gesellschaft arbeitet an der weiteren Umsetzung des Marketingkonzeptes. Die aktuellen Tätigkeiten im Bereich Marketing und in der Tourist-Information wurden gemäß der Dienstleistungsvereinbarung mit der Bad Orb Kur GmbH erbracht. Die Ausführung erfolgte entsprechend dem Wirtschaftsplan und dem Marketingplan für das Jahr 2015.

Das abgelaufene Geschäftsjahr schließt die Bad Orb Marketing GmbH mit einem Verlust in Höhe von 1.990,36 Euro ab. Die Erträge belaufen sich auf 532.358,25 Euro und die Aufwendungen auf 534.348,38 Euro, was ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von – 1.990,13 Euro ergibt. Zuzüglich Steuern in Höhe von 0,23 Euro errechnet sich der o. g. Jahresverlust.

Die Gesellschaft konnte jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Verlust von 1.990,36 Euro in den Gewinnvortrag von 48.048,25 Euro einzustellen und den Betrag von 46.057,89 Euro entsprechend § 9 des Gesellschaftsvertrages auf neue Rechnung vorzutragen.

2. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach Schluss des Geschäftsjahres gibt es aus wirtschaftlicher Sicht keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

3. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft

Mit dem o. g. vollständigen Aufgabengebiet entwickelte sich die Bad Orb Marketing GmbH zu einem wichtigen Partner der Bad Orb Kur GmbH innerhalb der neuen Struktur. Aus finanzieller Sicht ist die Gesellschaft dabei insbesondere von der Dienstleistungsvereinbarung mit der Bad Orb Kur GmbH abhängig. Diese regelt, neben dem Auftrag der Gesellschaft, auch das entsprechende Honorar für diese Tätigkeiten. Der Umfang des Auftrages mit einer Vergütung in Höhe von 330.000,00 Euro ist für das Jahr 2016 um 10.000 Euro unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Gesellschaft soll unabhängig von der Umsatzhöhe der Pauschalangebote ein jährliches Budget von rund 500.000 Euro ausweisen. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Bad Orb Kur GmbH sind dabei ca. zwei Drittel der Einnahmen über den Dienstleistungsvertrag gedeckt. Die Gesellschaft strebt jährlich ein ausgeglichenes Ergebnis an.

Bad Orb, 03.05.2016


gez. Dr. Jörg Steinhardt
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers Dipl.-Kfm. Wolfram Volk, Prüfungsgesellschaft BVW – Berberich, Volk & Wengerter AG aus Aschaffenburg

Anlage 3
Seite 6

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

an die Bad Orb Marketing GmbH

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Bad Orb Marketing GmbH, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Aschaffenburg, 12. Mai 2016

BVW – Berberich, Volk & Wengerter AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Dipl.-Kfm. Wolfram Volk
Wirtschaftsprüfer

Wasserversorgung Bad Orb GmbH

Geigershallenweg 31

63619 Bad Orb

Telefon: 06052 91280-0

Telefax: 06052 91280-110

E-Mail: wasserversorgung@bad-orb.de

Internet: www.wasserversorgung-bad-orb.de



Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser, Wärme, Energie, Transport, Verkehrsdienstleistungen und der Betrieb von Schwimmbädern sowie Versorgungsleistungen und Entsorgungsleistungen aller Art.

Organe des Unternehmens

Aufsichtsrat

Vorsitzender: Erster Stadtrat Bernd Bauer
Mitglieder: Herr Stadtverordneter Steffen Kempa
Herr Stadtverordneter Ralf Diener
Herr Stadtverordneter Helmut Pfeifer
Herr Andreas Fankhauser
Frau Dorina Wirsing

Geschäftsführung: Herr Diplom Finanzwirt Manfred Walter
Prokurist: Herr Winfried Schreiber, Wassermeister

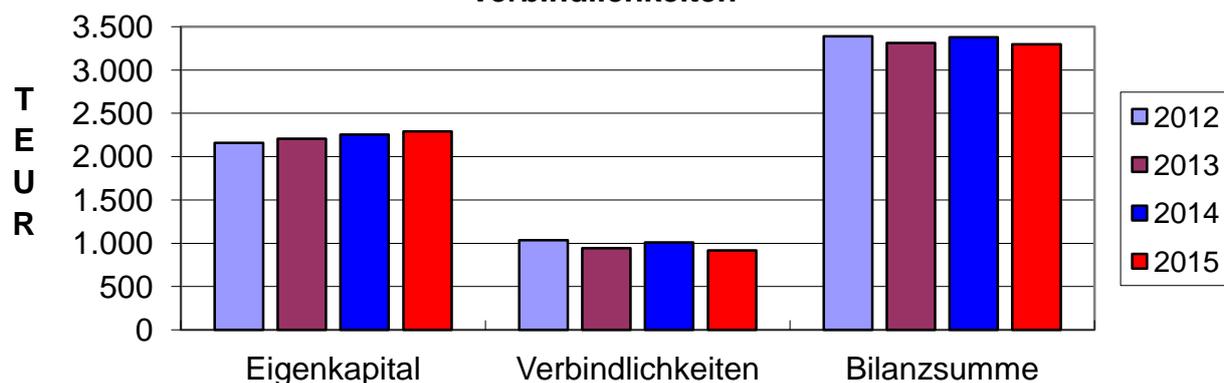
Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH
Gründungsjahr: 2000 (hervorgegangen aus der Spaltung der Stadtwerke Bad Orb GmbH)
Stammkapital: 500.000,-- EUR
Gesellschafter: Bad Orb Kur GmbH Anteil 89,0% 445.000,-- EUR
Stadt Bad Orb Anteil 11,0 % 55.000,-- EUR
Beteiligungen: keine

Bilanz des Unternehmens

Aktiva	2015	2014	2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	33	53	68	53
Sachanlagen	2.800	2.820	2.821	2.893
Finanzanlagen	0	0	0	0
Anlagevermögen	2.833	2.873	2.889	2.946
Vorräte	65	63	67	68
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	222	211	229	205
Kassenbestand	174	224	119	165
Umlaufvermögen	461	498	415	438
Rechnungsabgrenzungsposten	3	7	4	1
Aktive latente Steuern	0	0	3	5
Summe Aktiva	3.297	3.378	3.311	3.390
Passiva	2015	2014	2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	500	500	500	500
Rücklagen	1.371	1.371	1.371	1.371
Bilanzgewinn	420	382	334	286
Eigenkapital	2.291	2.253	2.205	2.157
Empfangene Ertragszuschüsse	49	60	72	83
Rückstellungen	39	55	90	114
Verbindlichkeiten	918	1.010	944	1.035
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	1
Summe Passiva	3.297	3.378	3.311	3.390

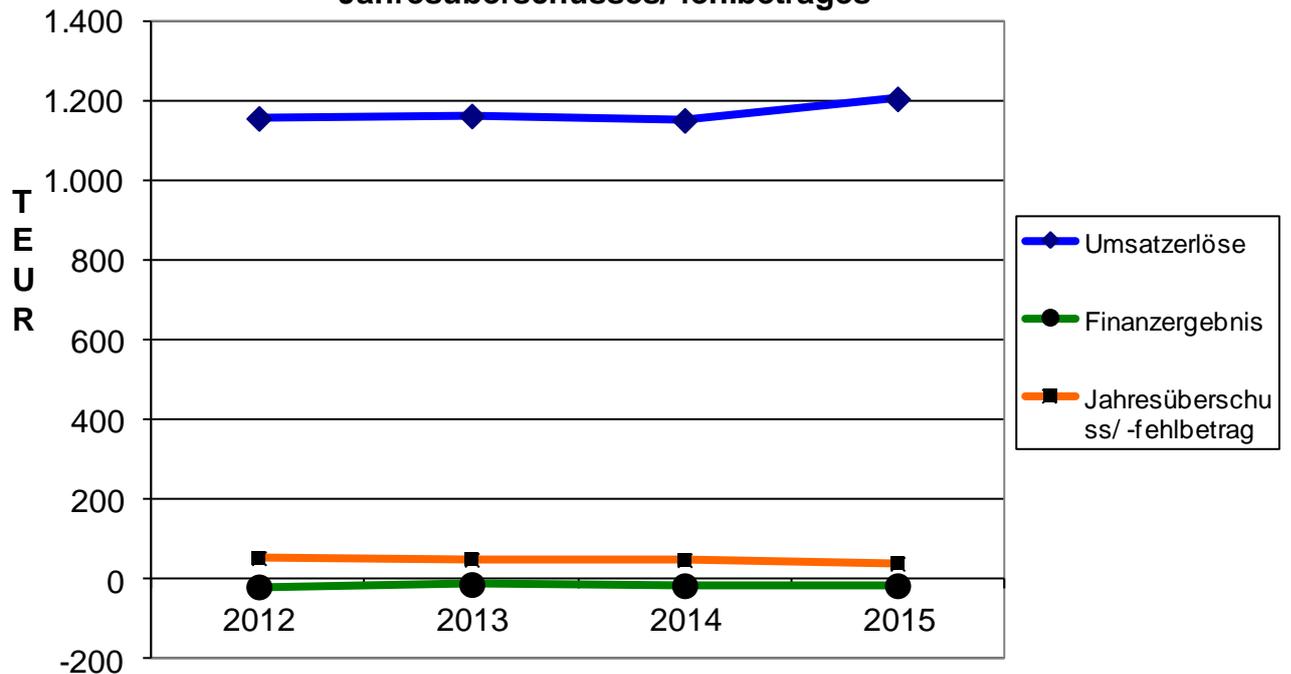
Entwicklung der Bilanzsumme, des Eigenkapitals und der Verbindlichkeiten



Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2014	2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	1.205	1.151	1.162	1.156
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	6	15	14	11
+ Sonstige betriebliche Erträge	148	134	163	150
- Materialaufwand	330	264	323	311
- Personalaufwand	530	487	481	456
- Abschreibungen	167	162	170	184
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	254	297	278	267
Betriebsergebnis	78	90	87	99
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	7	5
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18	19	21	25
Finanzergebnis	-17	-17	-14	-20
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	61	73	73	79
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	14	18	17	18
- Sonstige Steuern	9	8	8	9
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	38	47	48	52

Entwicklung der Umsatzerlöse, des Finanzergebnisses und des Jahresüberschusses/-fehlbetrages



Kennzahlen

	2015	2014	2013	2012
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss:				
Eigenkapitalquote	71,3%	68,2%	68,3%	64,7%
Umsatzrendite	3,2%	4,1%	4,1%	4,5%
Cash Flow (TEUR)	193,8	198,0	206,3	224,3
Sonstige Kennzahlen:				
Anzahl der Mitarbeiter	11	12	12	12
Wasserverkauf an Dritte (cbm)	520.790	507.014	500.033	509.272
Eingebaute Zähler	2.849	2.841	2.841	2.725

Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt

Beträge in EUR	2015	2014	2013	2012
Konzessionsabgabe an Stadt	0,00	63.952,00	23.916,00	55.662,00
Verwaltungskostenbeitrag an Stadt	68.867,88	67.259,13	72.254,20	72.011,32
Verwaltungskostenbeitrag an Eigenbetrieb Kommunale Dienste Bad Orb, Sparte Abwasserbeseitigung	10.764,00	10.084,00	6.983,00	6.577,50
Gewerbsteuer an Stadt	5.933,00	6.495,00	6.052,00	5.939,50

Lagebericht der Wasserversorgung Bad Orb GmbH für das Geschäftsjahr 2015 (01.01. – 31.12.)

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage 2015

Allgemein

Das Geschäftsjahr 2015 schließt handelsrechtlich mit einem Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 38.094,65 EUR (i.V.: 47.264,69 EUR) ab. Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 54.051,82 EUR oder 4,69 % auf nunmehr 1.205.336,26 EUR. Das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verringerte sich jedoch im Vergleich zum Vorjahr um 11.228,45 EUR auf 61.796,96 EUR. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 71,3 % nach 68,2 % im Vorjahr.

Trotz handelsrechtlichem Jahresüberschuss wurde, unter anderem bedingt durch die starke Steigerung der Aufwendungen bei den Fremdleistungen, die Konzessionsabgabe steuerrechtlich nicht erwirtschaftet. Verursacht wurden diese Aufwandssteigerungen unter anderem durch vermehrte Unterhaltungsarbeiten im Rohrnetz (Rohrbrüche und Sanierungen von Hausanschlüssen), durch gestiegene Anforderungen der allgemeinen Anforderungen bei Arbeitsschutz und -sicherheit (Erstellung einer Gefährdungsanalyse, Erstellung eines Gefahrstoffverzeichnis, erhöhter Schulungsaufwand der Mitarbeiter) sowie einer vorgezogenen Stellenbesetzung im technischen Bereich und der Einstellung einer Auszubildenden im kaufmännischen Bereich. Weiterhin musste der Komplettausfall der veralteten Druckerhöhungsanlage Wemmstraße durch eine entsprechende Mietanlage kompensiert werden. Für 2016 ist die vollständige Erneuerung geplant. Die Umsatzerlöse aus Wasserverkauf erhöhten sich in 2015 um 25.399,98 EUR oder 2,43 % auf nunmehr 1.068.542,14 EUR. Die Erhöhung der Erlöse aus Arbeiten für die Stadt Bad Orb um 16.575,40 EUR auf nunmehr 66.789,58 EUR, resultiert hauptsächlich aus der anteiligen Weiterverrechnung von Personalkosten für den gemeinsamen Straßenbautrupp.

Der Aufwand für Material und Fremdleistungen erhöhte sich auf nunmehr 329.947,91 EUR. Maßgeblich beeinflusst wurde dies durch die Erhöhung des Auf-

Anlage 4
Blatt 2

wands für Fremdleistungen um 88.463,81 EUR sowie durch die Reduzierung der Aufwendungen für Strombezug in Höhe von 32.127,52 EUR auf das Niveau der Vorjahre in Höhe von 28.311,68 EUR. Nach wie vor ist der Austausch von nunmehr zwei Hausanschlussleitungen aus Blei wegen der besonderen Erschwernisse bei den Eigentümern gemäß Absprache mit dem Gesundheitsamt vorläufig zurückgestellt.

Der Personalaufwand erhöhte sich unter Berücksichtigung des Verbrauchs der Rückstellung für Altersteilzeit um 42.609,80 EUR auf nunmehr 529.740,48 EUR. Er verringerte sich ohne Berücksichtigung des Verbrauchs der Rückstellung für Altersteilzeit um 0,85 %.

Der Rückstellungsbetrag der zwei Altersteilzeitverträge wurde in 2015 vollständig verbraucht. Die betroffenen Mitarbeiter sind nunmehr durch Verrentung aus dem Unternehmen ausgeschieden. Die zum 31.12.2014 bestandene aktivierte Forderung in Höhe von 13.706,01 EUR zur Absicherung der erbrachten Arbeitsstunden der beiden Mitarbeiter für die Freistellungsphase wurde zeitgleich aufgelöst.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich bedingt durch die Nichterwirtschaftung der Konzessionsabgabe um 42.597,15 EUR oder 14,35 % auf 254.198,16 EUR. Durch die Umstellung der Fahrzeugfinanzierung auf Leasing, erhöhten sich die Aufwendungen für Leasing leicht um 2.438,25 EUR auf nunmehr 20.966,01 EUR.

Seit dem 01.01.2014 ist der neue Konzessionsvertrag mit der Stadt Bad Orb in Kraft, er hat eine Laufzeit von 20 Jahren und es wurde auch dem Wunsch für eine Sicherung der Wasserversorgungsanlagen und Wasserrechte für die Stadt Bad Orb entsprochen. Weiterhin hat der bisherige Alleingesellschafter, die Bad Orb Kur GmbH, seit 2014 damit begonnen von ihr gehaltene Gesellschaftsanteile wieder an die Stadt Bad Orb rück zu veräußern. Auch im Geschäftsjahr 2015 hat die Stadt Bad Orb weitere Anteile erworben. Insgesamt beabsichtigt die Stadt Bad Orb nach dem derzeitigen Grundsatzbeschluss insgesamt 20% der Anteile zu erwerben.

Anlage 4
Blatt 3

Wasserversorgung

In 2015 erhöhte sich die Wasserabgabe in das Leitungsnetz um 14.886 cbm oder 2,65 % auf nunmehr 577.184 cbm. Der Wasserverkauf an Dritte erhöhte sich um 13.776 cbm oder 2,72 % auf 520.790 cbm.

Die Gesellschaft betreibt drei Desinfektionsstationen durch UV-Bestrahlungsgeräte mit DVGW-Zertifikat. Die in 2015 im Rahmen der Trinkwasserverordnung durchgeführten chemischen und bakteriologischen Untersuchungen führten zu keinerlei Beanstandungen. Die jährliche Betriebsüberprüfung durch das Gesundheitsamt des Main-Kinzig-Kreises hat zu keinerlei gravierenden Prüfungsvermerken geführt.

Seit 2014 werden die Bestands-, Mess-, und Mengendaten der Wasserversorgungsanlage Bad Orb im Datenbankprogramm „GW-Manager“ gepflegt und bei dem Statistikvergleich zum Vorjahr ausschließlich zu Grunde gelegt.

Die Kooperation mit den Landbewirtschaftern im Wasserschutzgebiet „Brunnen Aualtal“ funktioniert reibungslos, hierbei wird die Gesellschaft durch das Ingenieurbüro Schnittstelle Boden beraten. Die Entschädigungsleistungen für 2015 beliefen sich auf 10.611,92 EUR. Es besteht ein Beratungsvertrag mit dem oben genannten Ingenieurbüro. Auf die unterstützende Beratung kann aus Sicht der Geschäftsführung wegen der Komplexität des Themenbereiches nicht verzichtet werden. In 2015 wurden neben der laufenden Abrechnung auch die Ingenieurleistungen von 2014 abgerechnet und gebucht. Insgesamt beläuft sich die Summe der Ingenieurleistungen somit auf 10.718,58 EUR.

Investitionen sowie Erneuerung der Anlagen

Das bilanzielle Anlagevermögen verminderte sich bei Abschreibungen in Höhe von 167.088,21 EUR um 39.663,58 EUR auf nunmehr 2.833.296,95 EUR.

Die Wasserversorgung verfügt mit dem implementierten Prozessleitsystem über modernste Technik zur Überwachung und Steuerung der Gewinnungs- und Speicheranlagen. Mit der Integration der einzelnen Druckstufen des örtlichen Verteilungsnetzes als weiterem integralen Bestandteil zur Überwachung der Wasserverteilung, können

Anlage 4
Blatt 4

etwaige Rohrnetzverluste sowie das spezifische Verbrauchsverhalten der Abnehmer noch optimaler bestimmt und in den Fällen der Rohrbrüche, die hieraus bedingten Verluste früher reduziert werden. Insgesamt verfügt jedoch die Wasserversorgung Bad Orb zum Teil über ältere Hauptleitungen, die in absehbarer Zeit und unter Berücksichtigung der finanziellen Leistungsfähigkeit einer Auswechslung bedürfen. In 2015 erhöhten sich die Rohrbrüche am Gesamtleitungsnetz auf nunmehr 16 Stück (Vorjahr: 9 Stück). Die tatsächlichen Rohrnetzverluste in Kubikmeter pro Kilometer und Stunde veränderten sich wie folgt:

	2014	2015	Veränderung
Hauptleitungsnetz	0,092 cbm/km/std	0,094 cbm/km/std	+ 2 %
Gesamtleitungsnetz	0,063 cbm/km/std	0,064 cbm/km/std	+ 2 %

Insgesamt sind die Werte trotz der hierdurch in 2015 erhöhten finanziellen Belastung des Betriebsergebnisses noch nach wie vor als erfreulich zu werten.

Die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Feuerwache Bad Orb mit einer Leistung von 49,92 kWp hat in 2015 48.955 kWh (Vorjahr: 41.226 kWh) Strom erzeugt und wurde an den regionalen Versorger Kreiswerke Main-Kinzig GmbH verkauft. Hierdurch wurden insgesamt 13.781,43 Euro an zusätzlichen Erlösen generiert.

Die Wasserversorgung Bad Orb GmbH verfügt durch den Einsatz eines Geographischen Informationssystems „Ingrada Web“ sowie mit der erstellten Rohrnetzberechnung einen kompletten Gesamtüberblick über die Versorgungssituation von Bad Orb. Hieraus resultierende Optimierungsmaßnahmen wurden in das zukünftige Investitionsprogramm eingearbeitet. Für 2016 steht eine Überarbeitung der Rohrnetzberechnung an.

Auch wurden die Ergebnisse aus der zusätzlich vom Ingenieurbüro Häfner und Oefner, Gelnhausen erarbeiteten Gesamtstudie zur Optimierung der Trinkwasserversorgung von Bad Orb in das künftige Investitionsprogramm eingearbeitet. Die jeweiligen Realisierungen sollen nach dem abgeschlossenen Verfahren zur Verlängerung des Wasserrechtes des Brunnen Autal im Rahmen der finanziellen Tragfähigkeit nunmehr voraussichtlich ab dem Jahr 2017 erfolgen. Auf Grund von Einwänden des

Anlage 4
Blatt 5

Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie verzögert sich weiterhin die Neuerteilung des beantragten Wasserrechtes für den Tiefbrunnen im Autal.

Gemeinsames Immobilienvermögen

Bei dem Betriebsergebnis im Bereich des gemeinsamen Immobilienvermögens, welches aus der Spaltung der ehemaligen Stadtwerke Bad Orb GmbH resultiert, wurde ein Gewinn erzielt. In diesem Kostenstellenbereich erwirtschaftete die Gesellschaft in 2015 einen Gewinn in Höhe von 31.899,80 EUR (Vorjahr: Gewinn in Höhe von 34.588,60 EUR). Hierbei erzielte die Wasserversorgung intern einen Ertrag aus Abrechnung der eigenen Arbeitsleistung in Höhe von 11.524,70 EUR. Mit der in 2015 vollständigen Vermietung der Räume im Gebäude „Gewerbstraße 8“ und der erneuten Vollvermietung des Bahnhofes, wurde die zukünftige Ertragskraft bei dem gemeinsamen Immobilienvermögen weitergehend gefestigt. Dies darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass gerade bei diesen Immobilien nach wie vor ein erhöhter Unterhaltungs- und Sanierungsaufwand zukünftige Ergebnisse belasten wird. Auch ist der Vermietungsmarkt derzeit als sehr volatil anzusehen. Für 2016 wurden Mietverträge von 2 Wohneinheiten im Objekt „Gewerbstraße 8“ von den Mietern wieder gekündigt. Eine Nachvermietung erfolgte bisher noch nicht. Für das Objekt „Gewerbstraße 8“ wurde die Begutachtung des gesamten energetischen Sanierungsaufwands vergeben. Die Ergebnisse für die Gewerbstraße 8 liegen mittlerweile vor. Hiernach wären insgesamt ca. 185.900 EUR für die energetische Sanierung zu berücksichtigen. Der Miteigentümer (Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH/Kreiswerke Main-Kinzig GmbH) wurde hierüber informiert. Kurzfristig werden lediglich unabdingbare Sanierungsmaßnahmen im finanziellen Rahmen der jährlichen Mieterträge durchgeführt. Eine Durchführung der gesamten Maßnahmen kann derzeit jedoch mangels finanzieller Tragfähigkeit sowie der ablehnenden Haltung des Miteigentümers nicht in Angriff genommen werden. Zukünftig werden sich einige wichtige Sanierungsmaßnahmen bei beiden Objekten durchaus belastend auf die zukünftigen wirtschaftlichen Ergebnisse auswirken. Bei dem Objekt Bahnhof besteht der Wunsch des Pächters der Gaststätte auf eine separate effizientere Heizungsanlage. Diesem Wunsch wurde bisher nicht entsprochen. Der Miteigentümer möchte vielmehr das gesamte Bahnhofsgelände der Vermarktung zuführen.

Anlage 4
Blatt 6

Im Rahmen der kommunalen Haushaltsbeschlussfassungen, hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Orb die fremdenverkehrsgerechte Vermarktung des Bahnhofsgeländes im Rahmen eines Beschlusses angeregt. Weiterhin hat der Miteigentümer die Veräußerung des gesamten gemeinsamen Immobilienvermögens angeregt. Das Stadtbauamt von Bad Orb hatte für die örtlichen politischen Gremien ein Vermarktungskonzept für das Bahnhofsgelände erstellt. Hiernach wurden einer gesamten Veräußerung eher geringe Chancen eingeräumt. Entgegen diesen Einschätzungen, haben die Wasserversorgung Bad Orb GmbH und die Regionalverkehr Main- Kinzig GmbH in der zweiten Jahreshälfte von 2014 die Erarbeitung eines Entwicklungs- und Vermarktungskonzeptes für das Bahnhofareal bei dem Stadtplaner Klaus Heim, Hanau beauftragt. Erste Erkenntnisse liegen vor. Neben einer notwendigen teilflächigen Entwidmung der Bahnanlagen gilt es allgemeine Aussagen zur Bebaubarkeit (Bodenbeschaffenheit, Schallschutz, allgemeine rechtliche Form der Bebauung etc.) zu erarbeiten. Aussagen zum Schallschutz liegen mittlerweile vor. Hiernach könnte auf den beabsichtigten Teilflächen eine Wohnbebauung erfolgen. Die Vorarbeiten zur Teilentwidmung gestalten sich jedoch als zunehmend schwierig, da die Anforderungen zur Erstellung der notwendigen Antragsunterlagen zur Teilentwidmung vom zuständigen Regierungspräsidium sehr anspruchsvoll und kostenintensiv sind.

Ausblick sowie Risikobewertung

Geschäftsverlauf 2016

Der Geschäftsverlauf der ersten Monate im Geschäftsjahr 2016 ergab eine Stabilisierung bei den Umsatzerlösen für Wasserverkauf. Sparbemühungen der allgemeinen Verbraucher dominieren jedoch nach wie vor wie auch bereits in den Vorjahren den Wasserabsatz. Der durchschnittliche Wasserverbrauch des größten Abnehmers, die Toskana Therme hat sich leicht um 3,5 % erhöht. Aufgrund von Baumaßnahmen des Eigenbetriebes Kommunale Dienste Bad Orb im Bereich der Kanalsanierung, sind auch in 2016 mit erhöhten Aufwendungen bei den Fremdleistungen für Baumaßnahmen zu rechnen.

Anlage 4
Blatt 7

Das Schüttungsverhalten der oberirdischen Quellen (Orbtal und Kaiserborn) ist weiterhin stabil. Die Versorgung von Bad Orb mit Trinkwasser ist somit zur keiner Zeit gefährdet. Zudem kann jederzeit der Tiefbrunnen „AutaI“ in die Versorgung eingebunden werden. Durch die erhöhten Anforderungen bei der Rohwasserdesinfektion (Einhaltung der Parameter für etwaige Trübungen) ist die Hinzuschaltung des Tiefbrunnens jedoch unabdingbar. Mit der bereits im Rahmen des Prozessleitsystems funktionsfähigen und in Betrieb befindlichen automatischen Mengenregulierung, können die Quellen optimal genutzt und die Ablaufverpflichtung bei der Kaiserbornquelle von 5 l/s eingehalten werden.

Bereits zum 31.12.2011 stand die Verlängerung des Wasserrechtes für den Tiefbrunnen Autal an. Der Verlängerungsantrag wurde bei der zuständigen Behörde eingereicht. Für das Jahr 2012 hatte die Genehmigungsbehörde ein zum 31.12.2012 befristetes Wasserrecht in Höhe von 75.000 cbm (ursprünglich 473.000 cbm, seit 1991 reduziert auf 285.000 cbm) ausgesprochen. Gleichzeitig sollte in 2012 durch ein aktives Monitoring der unmittelbare Umwelteinfluss der Wasserentnahme mit dem Ziel der Festsetzung eines längerfristigen Wasserrechtes bis zu der Höhe von 300.000 cbm erfolgen. Mit dem Monitoring wurde im Juni 2012 begonnen. Die Genehmigungsbehörde hat mittlerweile den Zeitraum und den Umfang für das Monitoring und für das vorläufige Wasserrecht auf das Jahr 2015 ausgedehnt. Im Sommer 2015 wurde nunmehr das Monitoring erfolgreich abgeschlossen und der überarbeitete Wasserrechantrag der Genehmigungsbehörde eingereicht. Aufgrund weitergehender Anforderungen des Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie verzögert sich die Erteilung des Wasserrechtes weiterhin.

Mit einer Erteilung des neuen Rechtes wird nunmehr für Ende 2016 gerechnet. Von Seiten der Wasserversorgung Bad Orb GmbH wurden alle notwendigen Gutachten und Unterlagen eingereicht. Durch die verlängerte Monitorings- und Genehmigungsphase, wird der Gesellschaft weiterer finanzieller Aufwand entstehen.

Der Neubau einer zweiten Hauptgaspipeline „MIDAL-Süd Loop“ wurde in der ersten Jahreshälfte 2014 endgültig abgeschlossen. In 2015 wurde im Bereich der Bahnüberquerung lediglich noch eine kleinere Reparaturmaßnahme durchgeführt. Hierfür musste der Tiefbrunnen kurzfristig außer Betrieb genommen werden. Die Baumaß-

Anlage 4
Blatt 8

nahme wurde fristgerecht beendet, eine Beeinträchtigung der Trinkwasserversorgung erfolgte nicht.

Der Regelbetrieb der Trinkwasserleitung auf die Wegscheide läuft stabil. Die Wasserversorgung Bad Orb betreibt diesen „Hausanschluss“ auf eigene Kosten, das Eigentum bleibt bei der Stadt Frankfurt am Main. Neben der Umstellung der Versorgung für die „Wegscheide“, beabsichtigt die Stadt Frankfurt die Betriebsführung im Bereich „Wasserwerk Mernes“ neu zu regeln. Hier hat die Stadt Frankfurt am Main die Wasserversorgung Bad Orb GmbH aufgefordert, entsprechende Vertragsvorschläge für eine mögliche Betriebsführung zu unterbreiten. Auf Grund der großen Mängel beim Wasserwerk Mernes sowie der nach wie vor ungeklärten alten Vertragsverhältnisse (Vertrag aus 1913, Erbbaurechtsvertrag aus 1952) ist es zur unbefristeten Übernahme der Betriebsführung, jedoch bisher nicht zu weitergehenden Verhandlungen gekommen.

Die Wasserversorgung Bad Orb unterstützt die Stadt Frankfurt am Main weiterhin aufgrund einer gesonderten entgeltlichen Beauftragung bei deren Betriebspflichten. Eine Entscheidung der Stadt Frankfurt am Main über die zukünftige Sicherstellung der Wasserlieferungspflicht aus dem Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt Bad Orb an Mernes, steht weiterhin aus.

Die Photovoltaikanlage hat bedingt durch die ungünstigere Witterung in den ersten Monaten des Jahres 2016 gesehen zum Vorjahr 12,77 % weniger Strom produziert. Die monatliche Stromproduktion lag von Januar 2016 bis Mai 2016 unter den geplanten Erzeugungsmengen. Für den Betrieb der Anlage bestehen ein Wartungsvertrag sowie eine entsprechende Versicherung.

Etwaige Risiken

Die Diskussion zur Liberalisierung/Modernisierung der Wasserwirtschaft ist nach wie vor nicht vom Tisch. Die Geschäftsleitung verfolgt weiterhin aufmerksam diese Entwicklung.

Anlage 4
Blatt 9

Die Lage bei den durch das Land Hessen gegen hessische Wasserversorger angestregten Kartellverfahren zur Absenkung deren Wasserpreise hat sich etwas beruhigt. Aufgrund der nach wie vor unsicheren aktuellen Rechtslage überprüft die Geschäftsleitung regelmäßig, ob für das Unternehmen ein Wechsel in das Gebührenrecht notwendig ist. Derzeit erscheint dieser Schritt jedoch nicht als zwingend, zumal der Mengenpreis für Trinkwasser in Bad Orb seit 2007 stabil ist und auch zukünftig voraussichtlich bedingt durch kontinuierliche Effizienzsteigerung vorerst nicht erhöht werden soll. Vermehrte Unterhaltungsaufwendungen im Bereich des Rohnetzes, insbesondere durch nicht planbare Rohrbrüche, belasten jedoch zunehmend das Betriebsergebnis und erschweren die steuerrechtliche Erwirtschaftung der Konzessionsabgabe.

Das gemäß dem Regelwerk (DVGW/W 1000) geforderte Betriebshandbuch wurde eingeführt und kontinuierlich aufgebaut. Die für das Unternehmen zusätzlich geforderte Gefährdungsbeurteilung wurde in Zusammenarbeit mit dem SDV erarbeitet und zum 01.08.2015 in Kraft gesetzt.

Die Zahlungsrückstände der Abnehmer aus Wasserentgelten werden nunmehr in Zusammenarbeit mit dem beauftragten Rechtsanwalt Külp, Gelnhausen-Hailer, beigegeben. Insbesondere wird in rechtlich möglichen Versorgungssituationen auch neben allen Möglichkeiten des Forderungseinzuges mit der gemäß AVBWasserV erlaubten Wassersperre gearbeitet. Hierdurch konnten die Außenstände auf einem akzeptablen Niveau stabilisiert werden. Mit der erlassenen Dienstanweisung zur Forderungsüberwachung wird frühzeitig auf mögliche neue Fälle reagiert. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht.

Die vollständige Zahlung der Konzessionsabgabe für das Geschäftsjahr 2016 kann derzeit bedingt durch etwaige Sonderaufwendungen im Bereich der Rohnetzunterhaltung noch nicht abgeschätzt werden.

Bedingt durch die verstärkten Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen der vergangenen Jahre, verharren die liquiden Mittel auf niedrigem Niveau. Der seit Herbst 2008 genehmigte Betriebsmittelkredit musste jedoch bis heute nicht in Anspruch

Anlage 4
Blatt 10

genommen werden. Die Liquiditätssteuerung erfolgt mittlerweile mittels der Software „Cp-Cash“, sodass hierdurch verlässliche Prognosen erfolgen können.

Durch die begonnenen Sanierungsmaßnahmen des hiesigen Eigenbetriebes Kommunale Dienste Bad Orb im Bereich des kommunalen Kanalnetzes sowie etwaiger kurzfristiger Straßensanierungsmaßnahmen durch Hessen Mobil, können ggf. in den zukünftigen Jahren erhebliche zusätzliche finanzielle Belastungen für die Gesellschaft erwachsen. Insbesondere wenn im Zuge dieser Sanierungsmaßnahmen unsere Trinkwasserleitungen diese Baumaßnahmen beeinträchtigen. Leitungsverlegungen zu Lasten unserer Gesellschaft könnten sodann notwendig werden. Dies hat wiederum zur Folge, dass das Betriebsergebnis überplanmäßig belastet werden kann.

Zum 01.09.2015 wurde im Vorgriff auf das zum 01.01.2016 rentenbedingte Ausscheiden eines Technikers ein neuer Mitarbeiter der Fachrichtung Straßenbau eingestellt. Neben der fachtechnischen Unterstützung im Unternehmen wird dieser auch gemeinsam mit einem weiteren Straßenbauer beim Eigenbetrieb Kommunale Dienste Bad Orb als gemeinsamer Straßentrupp bei der Wiederinstandsetzung der kommunalen Verkehrsinfrastruktur eingesetzt. Die Abrechnung erfolgt auf Basis der allgemeinen Verrechnungssätze der Wasserversorgung Bad Orb. Die Kooperation mit dem Eigenbetrieb Kommunale Dienste Bad Orb verläuft problemlos.

Die Übernahme des Bereiches Wasser- und Soletechnik vom Eigenbetrieb Kommunale Dienste Bad Orb mit der gleichzeitigen Übernahme von zwei Monteuren durch die Wasserversorgung Bad Orb GmbH erfolgte zum 01.04.2016 planmäßig. Für die Arbeiten an die Stadt Bad Orb und an die Bad Orb Kur GmbH wurden entsprechende Dienstleistungsverträge geschlossen. Durch diese Auftrags- und Personalverlagerung auf die Wasserversorgung Bad Orb ist nunmehr eine optimierte Ressourcenzuordnung möglich.

Weitere Risiken, die über das allgemeine wirtschaftliche Risiko einer unternehmerischen Betätigung hinausgehen, sind nicht erkennbar.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Orb hatte im Rahmen der Haushaltsbeschlussfassung zu den Haushalten 2009/2010 einen Untersuchungsauftrag zur

Anlage 4
Blatt 11

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Orb hatte im Rahmen der Haushaltsbeschlussfassung zu den Haushalten 2009/2010 einen Untersuchungsauftrag zur Steigerung der wirtschaftlichen Effizienz der Eigenbetriebe (Eigenbetrieb Betriebshof, Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung Bad Orb GmbH) der Stadt Bad Orb mit Schwerpunkt Betriebshof beschlossen. Im Nachgang zu den hieraus resultierenden Erkenntnissen wurden in 2012 die beiden Eigenbetriebe Abwasserbeseitigung und Betriebshof zum neuen Eigenbetrieb „Kommunale Dienste Bad Orb“ zusammengefasst. Die Wasserversorgung Bad Orb GmbH wird weiterhin in der seitherigen Rechtsform mit den bisherigen Geschäftsfeldern fortgeführt.

Nunmehr wird von der Stadt Bad Orb die Absicht verfolgt, zukünftig kontinuierlich bis zu insgesamt 20 % Anteile am Nennkapital der Wasserversorgung Bad Orb GmbH von der Bad Orb Kur GmbH zurück zu kaufen. Bisher wurden Anteile in Höhe von nominal 32.500,-- EUR an die Stadt Bad Orb entgeltlich übertragen. Für die zweite Jahreshälfte 2016 sollen weitere Anteile durch die Stadt Bad Orb erworben werden. Hierfür hat die Stadt Bad Orb im Haushalt 2016 insgesamt Finanzmittel in Höhe von 103.000,-- EUR etatisiert.

Die systematische Identifizierung, Bewertung und Steuerung etwaiger bestehender Risiken mittels eines EDV gestützten Risikomanagementsystems wird fortgeführt.

Bad Orb, 28. Juli 2016

Wasserversorgung Bad Orb GmbH

gez. Walter

(Walter)

Geschäftsführer

Auszug aus dem Anhang der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2015

...

IV. Ergänzende Angaben

...

Im Rahmen eines Verwaltungskostenbeitrages wurden für den Geschäftsführer EUR 10.764,00 an den Eigenbetrieb Kommunale Dienste Bad Orb, Sparte Abwasserbeseitigung, vergütet. Die Angabe weiterer Bezüge unterbleibt mit Hinweis auf die Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB.

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen EUR 400,00.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers Herrn Müllerklein, WITA-Revision AG aus Würzburg



Anlage 5
Blatt 1

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Wasserversorgung Bad Orb GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

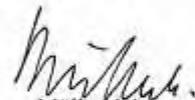
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Würzburg, den 29. Juli 2016

WITAG Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Müller Klein
Wirtschaftsprüfer



Beteiligungen an privatrechtlichen Gesellschaften

Keine

Kommunale Eigenbetriebe

Eigenbetrieb Kommunale Dienste

Bad Orb

Geigershallenweg 31

63619 Bad Orb

Telefon: 06052 91280-0

Telefax: 06052 91280-110

E-Mail: kommunale.dienste@bad-orb.de



Eigenbetrieb Kommunale Dienste Bad Orb

Unternehmenszweck

Zweck des Eigenbetriebes ist es, die Entsorgung der Abwässer im Stadtgebiet sowie den Betrieb des Bauhofes und des städtischen Freischwimmbades sicherzustellen.

Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernde und ihm wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Organe des Unternehmens

Betriebskommission

Vorsitzender: Bürgermeister Roland Weiß

Mitglieder: Stadtrat Werner Mack

Vertreter: Stadtrat Günther Gotz

Stadtrat Ewald Schnarr

Vertreter: Stadtrat Michael Kempa

Stadtverordneter Hermann Bellinger

Vertreter: Stadtverordneter Thomas Haas

Stadtverordneter Ralf Diener

Vertreter: Stadtverordneter Matthias Dickert

Stadtverordneter Werner Engel

Vertreter: Stadtverordneter Michael Kowalski

Stadtverordneter Heinz Grüll

Vertreter: Stadtverordneter Winfried Krämer

Stadtverordneter Edwin Noll

	<u>Vertreter:</u> Stadtverordneter Bernhard Acker
Sachkundiger Bürger:	Herr Andreas Holzmann
	<u>Vertreter:</u> Herr Alfred Schneider
	Herr Gerrit Pfeifer
	<u>Vertreter:</u> Herr Moritz Seyfert
Personalrat:	Herr Matthias Dicker
	Frau Gisela Holzmann
Betriebsleitung:	Herr Diplom Finanzwirt Manfred Walter
Stellvertreter:	Herr Thomas Rieger, Abwassermeister

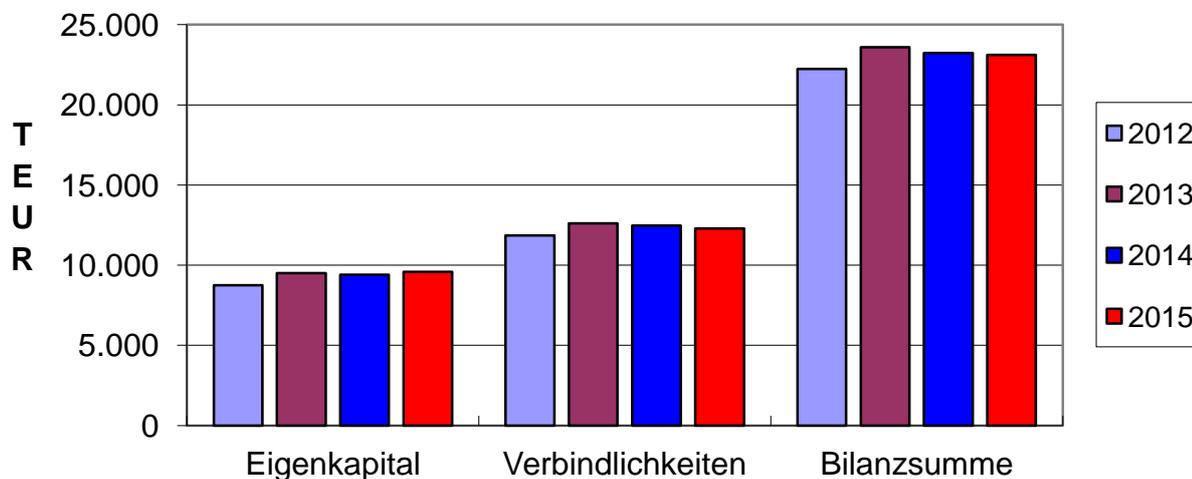
Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform:	Eigenbetrieb	
Gründungsjahr:	1991bis 31.12.2011	Abwasserbeseitigung der Stadt Bad Orb
	1999 bis 31.12.2011	Betriebshof der Stadt Bad Orb
Zusammenlegung mit Betriebsnamensänderung:	zum 01.01.2012	
Überführung:	zum 01.01.2013	Städtisches Freischwimmbad
Stammkapital:	1.248.148,35 EUR	Gesamt
	1.022.583,76 EUR	Sparte Abwasserbeseitigung
	25.564,59 EUR	Sparte Betriebshof
	200.000,00 EUR	Sparte Freischwimmbad
Beteiligungen:	keine	

Bilanz des Unternehmens

Aktiva	2015	2014	2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	84	120	157	196
Sachanlagen	21.619	21.938	21.828	20.577
Anlagevermögen	21.703	22.058	21.985	20.773
Vorräte	72	41	32	22
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	826	949	1.275	1.155
Kassenbestand	521	186	296	286
Umlaufvermögen	1.419	1.176	1.603	1.463
Rechnungsabgrenzungsposten	2	3	0	0
Summe Aktiva	23.124	23.237	23.588	22.236
Passiva	2015	2014	2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	1.248	1.248	1.248	1.048
Rücklagen	7.707	7.707	7.707	7.933
Bilanzgewinn/-verlust	627	440	551	-225
Eigenkapital	9.582	9.395	9.506	8.756
Sonderposten aus Zuweisungen vom Land	698	711	725	736
Empfangene Ertragszuschüsse	16	24	31	39
Rückstellungen	532	641	725	860
Verbindlichkeiten	12.296	12.466	12.601	11.845
Summe Passiva	23.124	23.237	23.588	22.236

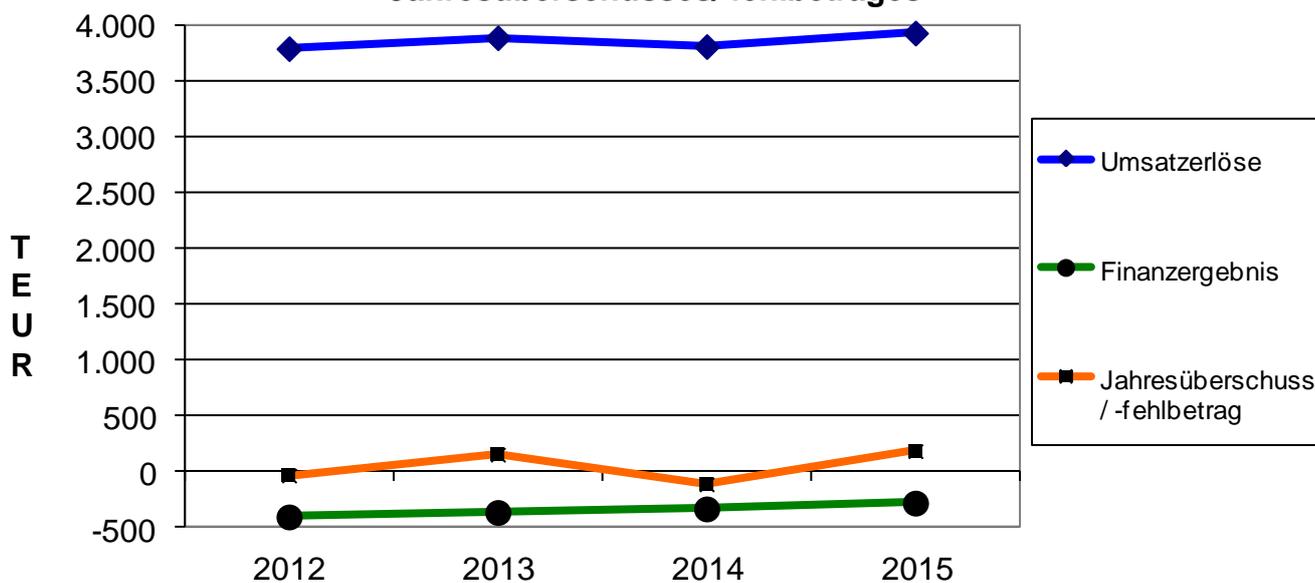
Entwicklung der Bilanzsumme, des Eigenkapitals und der Verbindlichkeiten



Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2014	2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	3.939	3.818	3.896	3.799
+ Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	30	0	0	0
+ aktivierte Eigenleistungen	1	5	1	0
+ Sonstige betriebliche Erträge	243	226	565	173
- Materialaufwand	679	677	839	579
- Personalaufwand	1.838	1.876	1.808	1.726
- Abschreibungen	1.045	1.028	1.010	928
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	328	391	429	362
Betriebsergebnis	323	77	376	377
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22	19	26	32
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	301	350	-389	435
Finanzergebnis	-279	-331	-363	-403
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	44	-254	13	-26
- Sonstige Steuern	7	7	6	5
+ Erträge aus Verlustübernahme	150	150	150	0
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	187	-111	156	-31

Entwicklung der Umsatzerlöse, des Finanzergebnisses und des Jahresüberschusses/-fehlbetrages



Kennzahlen

TEUR	2015	2014	2013	2012
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss:				
Eigenkapitalquote	41,6%	40,6%	40,4%	39,5%
Durchschnittlicher Zinssatz	2,68%	3,0%	3,4%	3,8%
Cash Flow	1.210,0	895,9	1.145,2	876
Sonstige Kennzahlen:				
Anzahl der Mitarbeiter	42	41	43	45
Abgerechnete Abwassermenge	515.088	501.653	495.808	505.037

Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt

TEUR	2015*	2014	2013	2012
Verlustabdeckungen	150.000,00	150.000,00	150.000,00	keine
Verwaltungskostenbeitrag an Stadt und *Kleinkinderbewahranstalt- Stiftung Bad Orb	82.851,50	75.783,68	81.939,80	83.838,19

Lagebericht des Eigenbetriebes Kommunale Dienste Bad Orb für das Wirtschaftsjahr 2015 (01.01. – 31.12.)

Allgemein

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 28.02.2012 die rückwirkende Zusammenfassung des Eigenbetriebes Betriebshof der Stadt Bad Orb mit dem Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Bad Orb zum 01.01.2012 und damit die Neustrukturierung der kommunalen Betriebe beschlossen. Weiterhin hat die Stadtverordnetenversammlung ab 01.01.2013 das Freischwimmbad dem Eigenbetrieb Kommunale Dienste Bad Orb als weitere Sparte per Beschluss hinzugefügt. In 2014 folgte die Übertragung der organisatorischen Zuständigkeit zur Betreuung der kommunalen Straßeninfrastruktur. Hierfür wurde ein Mitarbeiter aus dem städtischen Bauamt an die Sparte Betriebshof abgeordnet. Die neuen Strukturen haben sich seitdem bei der Erledigung der kommunalen Aufgaben und deren Finanzierung bewährt.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage 2015

Allgemein

Im Wirtschaftsjahr 2015 erwirtschaftete der konsolidierte Eigenbetrieb trotz dem dauerdefizitären Freischwimmbad einen Jahresgewinn. Er beträgt 186.089,28 EUR (Jahresverlust i.V.: 111.045,11 EUR).

Die konsolidierten Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 120.939,58 EUR auf nunmehr 3.938.510,83 EUR erhöht.

Anlage 4
Blatt 2

Die Sparten schlossen wie folgt ab:

Sparte Betriebshof:	Jahresgewinn in Höhe von	45.967,55 EUR
Sparte Abwasserbeseitigung:	Jahresgewinn in Höhe von	197.252,74 EUR
Sparte Freischwimmbad:	Jahresverlust in Höhe von	57.131,01 EUR

Unter Berücksichtigung des gebührenrechnenden Teils in der Sparte Abwasserbeseitigung, teilt sich der ausgewiesene Jahresgewinn dieser Sparte wie folgt auf:

Ergebnis Schmutzwasser:	Jahresgewinn	16.842,01 EUR
Ergebnis Niederschlagswasser:	Jahresgewinn	32.861,58 EUR
Nicht gebührengelundenes Ergebnis:	<u>Jahresgewinn</u>	<u>147.549,15 EUR</u>
	<u>Jahresgewinn</u>	<u>197.252,74 EUR</u>

Die aufgelaufene Gebührenaufgleichsrücklage für Schmutzwasser hat sich leicht erhöht auf nunmehr 300.816,00 EUR. Beim Niederschlagswasser konnte das aufgelaufene Defizit in 2015 auf 22.278,01 EUR reduziert werden.

Der konsolidierte Materialaufwand erhöhte sich minimal von 676.873,61 EUR um 2.449,47 EUR auf 679.323,08 EUR. Die konsolidierten sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich nochmals um 63.202,07 EUR von 390.914,96 EUR auf 327.712,89 EUR.

Der konsolidierte Personalaufwand reduzierte sich um 37.544,48 EUR von 1.876.297,33 EUR auf nunmehr 1.838.752,85 EUR. Hierbei erfolgte bei den Sparten Betriebshof und Abwasserbeseitigung eine aufwandsmindernde Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 100.105,00 EUR aus Altersteilzeit. Zum 31.12.2015 beschäftigte der Eigenbetrieb 42 Personen (Sparte Betriebshof: 31 Personen / Sparte Abwasserbeseitigung: 9 Personen / Sparte Freischwimmbad: 2 Personen).

Anlage 4
Blatt 3

Der Personalaufwand entwickelte sich im Einzelnen wie folgt:

Sparte Betriebshof:

	2015	2014
	EUR	EUR
Löhne und Gehälter	921.600,41	876.012,44
<i>davon für Dotierung Altersteilzeit</i>	<i>-68.875,00</i>	<i>-75.115,00</i>
Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	<u>296.419,84</u>	<u>302.138,35</u>
	<u>1.218.020,25</u>	<u>1.178.150,79</u>

Sparte Abwasserbeseitigung:

	2015	2014
	EUR	EUR
Löhne und Gehälter	376.701,62	398.560,52
<i>davon für Dotierung Altersteilzeit</i>	<i>-31.230,00</i>	<i>-7.458,00</i>
Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	<u>124.136,37</u>	<u>126.819,46</u>
	<u>500.837,99</u>	<u>525.379,98</u>

Sparte Freischwimmbad:

	2015	2014
	EUR	EUR
Löhne und Gehälter	84.593,64	134.403,41
Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	<u>35.300,97</u>	<u>38.363,15</u>
	<u>119.894,61</u>	<u>172.766,56</u>

Nach der in 2014 erfolgten Verrechnung des Verlustvortrages der Sparte Freischwimmbad mit dem Jahresgewinn der Sparte Betriebshof sowie mit der freien nicht zweckgebundenen allgemeinen Rücklage der Sparte Abwasserbeseitigung und der Berücksichtigung der Verrechnung der Jahresergebnisse aus 2015 weist der Eigenbetrieb weiterhin einen Bilanzgewinn in Höhe von 626.726,19 EUR aus.

Anlage 4
Blatt 4

Das Eigenkapital entwickelte sich im Wirtschaftsjahr wie folgt:

	Stand 31.12.2014 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2015 EUR
Gezeichnetes Kapital	1.248.148,35			1.248.148,35
Rücklagen	7.706.780,29			7.706.780,29
Gewinn-/Verlustvortrag	551.682,02		-111.045,11	440.636,91
Jahresverlust	-111.045,11			
Jahresgewinn		186.089,28		186.089,28
Entnahme aus Rücklage				
Bilanzgewinn	440.636,91			626.726,19
	9.395.565,55			9.581.654,83

Das Eigenkapital erhöhte sich um 1,98 % auf nunmehr 9.581.654,83 EUR. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 41,6 % nach 40,6 % im Vorjahr.

Die Rückstellungen entwickelten sich im Wirtschaftsjahr wie folgt.

	Stand 31.12.2014 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2015 EUR
Altersteilzeit	455.924,00	104.946,00			350.978,00
Sonstige	185.092,32	30.349,77	2.619,50	29.180,17	181.303,22
	641.016,32	135.295,77	2.619,50	29.180,17	532.281,22

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Verpflichtungen für Urlaub und Überstunden sowie für Archivierung, Steuern und Prüfung.

Bauhofleistungen

Die Arbeitsstunden an die Stadt Bad Orb betragen in 2015 insgesamt 28.794,8 Stunden (in 2014: 28.359,8 Stunden). Trotz der geforderten und kontinuierlich umgesetzten Reduzierung von Arbeitskräften sowie einer effizienteren Arbeitseinsatzplanung konnten in 2015 nochmals die Arbeitsstunden leicht erhöht werden. Der Bestand an nicht abrechenbaren Stunden, insbesondere durch Krankzeiten, belastet auch weiterhin zukünftig die Produktivität des Eigenbetriebes. Dies hat wiederum negative Auswirkungen auf die Höhe des Stundenverrechnungssatzes. Der Bad Orb Kur GmbH wurden im Rahmen der getroffenen Vereinbarung 6.686 Arbeitsstunden geleistet. Die Stundenverrechnungssätze mit der Stadt Bad Orb für Arbeitsleistungen (ohne Reinigung und Botendienst) betragen in 2015 52,-- EUR/Stunde. Mit der Bad Orb Kur GmbH wurden zum 01.01.2015 neue Stundenverrechnungssätze vereinbart.

Hiernach gelten nunmehr folgende Stundensätze:

Stundensatz für Unterhaltungsarbeiten (Kurpark, Grünflächen und Brunnenanlagen sowie Gebäudeunterhaltung)	=	35,-- EUR
Stundensatz für Unterhaltungsarbeiten (Soleversorgung mit Bergwerksbetrieb)	=	40,-- EUR
Stundensatz für Reinigungsarbeiten und Botendienste	=	26,-- EUR
Pauschale für Fahrzeuge/Maschinen/ mtl.	=	1.000,-- EUR

Abwasserbeseitigung

Die abgerechnete Abwassermenge erhöhte sich im Berichtsjahr auf 506.768 cbm gegenüber 497.528 cbm. Bei den abgerechneten versiegelten Flächen erfolgte eine leichte Reduzierung von 627.748 m² auf nunmehr 626.828 m².

Im Rahmen einer interkommunalen Kooperation wird der gesamte Klärschlamm der Nachbarkommune Biebergemünd aufgenommen und weiterverarbeitet. Hinzu kommen erstmalig einzelne Anlieferungen von Fetten zur Aufnahme in den Faulturn von privaten Entsorgern. Die Erträge aus Klärschlamm- und Fettentsorgung stabilisierten sich in 2015 auf nunmehr 111.306,00 EUR.

Anlage 4
Blatt 6

Die Befahrung der Kanäle gemäß Eigenkontrollvorschrift (EKVO) ist vervollständigt und somit erfolgreich abgeschlossen. Bad Orb verfügt insgesamt über 66,2 km langen Kanäle (ohne Hausanschlussleitungen).

Mit der Zustandserfassung ist das Unternehmen Rohrtec Consult GmbH beauftragt worden. Bisher wurden insgesamt 10.605 Schäden aller Schadensklassen (ZKL 1 bis ZKL 5) bewertet und festgestellt. Die kommunalen Gremien sowie die Bad Orber Einwohner wurden über die Ergebnisse im Rahmen von Informationsveranstaltungen informiert.

Freischwimmbad

Die Besucherzahlen entwickelten sich bei schwankenden Wetterbedingungen in 2015 sehr erfreulich. Es kamen insgesamt 54.061 Besucher ins Bad. Die Umsatzerlöse erhöhten sich deutlich auf 141.103,31 EUR. Durch die erhöhten Anforderungen an die Badeaufsicht und der hierdurch notwendigen Vorhaltung entsprechender Personalkapazitäten sind die Personalkosten ein bestimmender Aufwandsfaktor. Durch die gezielte Neuordnung im Personaleinsatz und der dadurch bedingten Neueinstellung einer Fachkraft für das Badewesen verringerte sich der Personalaufwand auf nunmehr 119.894,61 EUR. In 2015 wurden zudem wieder einige Unterhaltungsaufwendungen zur Attraktivitätssteigerung durchgeführt. Der Materialaufwand betrug 149.035,16 EUR.

Aufgrund der erfreulichen Entwicklung bei den Eintrittsentgelten und der vorweggenommen Verlustabdeckung durch die Stadt in Höhe von 150.000,00 EUR, erwirtschaftete die Sparte Freischwimmbad in 2015 einen deutlich reduzierten Verlust in Höhe von 57.131,01 EUR. Dieser kann jedoch mit dem nicht gebührengewinnenden Gewinn der Sparte Abwasserbeseitigung sowie dem Gewinn der Sparte Betriebshof kompensiert werden.

Ausblick sowie Risikobewertung

Betriebsverlauf 2016

Sparte Betriebshof

Der bisherige Betriebsverlauf im Wirtschaftsjahr 2016 ergab in der ersten Jahreshälfte auf Basis des unveränderten Stundenverrechnungssatzes an die Stadt Bad Orb in Höhe von 52,- EUR eine deutliche Steigerung bei den Umsatzerlösen. Die kontinuierliche Rückführung des Personalbestandes sowie der Bestand an nicht produktiven Stunden (zum Beispiel: durch Urlaub, Krankzeiten, interner Bauhofstunden etc.) belasten auch zukünftig die Produktivität des Betriebes.

Zum 01.04.2016 erfolgte eine Ausgliederung der Tätigkeiten für die Sole- und Bergwerksunterhaltung der Bad Orb Kur GmbH auf die Wasserversorgung Bad Orb GmbH.

Die Verrechnungssätze mit der Bad Orb Kur GmbH haben sich mit der Vertragsanpassung aus 2015 einem auskömmlichen Niveau angenähert. Der Fuhr- und Maschinenpark wurde in den letzten drei Jahren deutlich verjüngt und modernisiert. Zukünftig gilt es rechtzeitig gegen eine neuerliche Überalterung zu reagieren. Insbesondere für den Winterdienst gilt es noch ein weiteres Trägerfahrzeug anzuschaffen. Die Finanzierung erfolgt derzeit weitestgehend im Rahmen des Firmenleasings.

Die EDV-gestützte Auftragsabwicklungssoftware LIMES hat sich bewährt, sodass die Arbeitsleistungen nunmehr transparenter erfasst, ausgewertet und abgerechnet werden können.

Vom größten Auftraggeber (Stadt Bad Orb) können direkt Aufträge online an den Betriebshof gerichtet werden. Die Erfüllung der übertragenen Reinigungsleistungen musste bedingt durch Stundenreduzierungen bzw. Stundenausfällen weiter zurückgeführt bzw. an externe Dritte vergeben werden.

Die in 2015 begonnene Erarbeitung eines ganzheitlichen kommunalen Facility Managements wurde in 2016 fortgeführt, hierfür hat sich der eingesetzte Mitarbeiter zum Fachwirt für Gebäudemanagement weitergebildet. Diese Fortbildung wurde zudem durch die BFA finanziert. Der in 2015 begonnene Aufbau einer Straßebaukolonne im Rahmen der Zusammenarbeit mit einem entsprechenden Facharbeiter eines weiteren

Anlage 4
Blatt 8

kommunalen Betriebs hat sich bewährt. Es konnten bereits kleine bis mittelgroße Arbeiten im Straßenbau wieder eigenständig erledigt werden. Hier gilt es ggf. noch den Maschinenpark an die nunmehr gestiegenen Auftragsanforderungen anzupassen.

In der zweiten Jahreshälfte wurde die markante personelle Lücke im Grünbereich geschlossen. Der Eigenbetrieb verfügt damit wieder über wichtige Fähigkeiten bei der Grünflächenpflege.

Sparte Abwasserbeseitigung

Der bisherige Betriebsverlauf im Wirtschaftsjahr 2016 steht bei den Umsatzerlösen nach wie vor unter den Vorzeichen der geforderten Rückführung der Gebührenaussgleichsrücklage bei den Schmutzwassergebühren. Der hieraus zu erwartende Verlust kann jedoch mit der angesprochenen Gebührenaussgleichsrücklage gedeckt werden. Mit der leichten Erhöhung der Niederschlagswassergebühr zum 01.01.2015 hat sich eine Stabilisierung der Umsatzerlöse ergeben. Weiterhin erfolgen zukünftig immer jährliche Gebührevor- und nachschauen. Für die im Rahmen der EKVO ermittelten anstehenden Kanalsanierungsmaßnahmen für Bad Orb, sind in den nächsten Jahren noch Finanzmittel in Höhe von bis zu 9 Millionen Euro vom Eigenbetrieb zu mobilisieren. Eine Prioritätenliste ist erstellt.

Die Sanierung des Kanals mit Regenüberlaufbauwerk in der Haselstraße (1. Bauabschnitt) ist vorzeitig zum September 2015 abgeschlossen worden. Mit der nahtlosen Fortführung dieser Gesamtbaumaßnahme konnte somit die ursprünglich angesetzte Bauzeit von 3 Jahren deutlich auf nunmehr ca. 2 Jahren reduziert werden. Bedingt durch die erhöhten Anforderungen bei der Entsorgung von Bodenaushub kam es bzw. kommt es bei allen zukünftigen Baumaßnahmen zu erhöhten logistischen und finanziellen Belastungen. Die für 2015 im Wirtschaftsplan vorgesehenen Erneuerungen und Optimierungen auf der Kläranlage wurden planmäßig angestoßen und sollen in der zweiten Jahreshälfte von 2016 abgeschlossen werden.

Die Maßnahmen aus der mit öffentlichen Mitteln geförderten Energieanalyse wurden in 2015 weiter umgesetzt. Die darin aufgeführten Optimierungspotenziale sollen in den nächsten Jahren gehoben werden.

Sparte Freischwimmbad

Witterungsbedingt war die mittlerweile beendete Saison 2016 in der zweiten Hälfte erfreulich. Die Besucherzahl stieg nochmals leicht auf nunmehr 54.765 Besucher und lag damit wie bereits im Vorjahr leicht über der normalen Zielmarke von 50.000 Besucher. Die Umsatzerlöse stabilisierten sich im Bereich des Planansatzes für Eintrittsentgelte von 130.000,- EUR.

Wegen der hohen Anforderungen an die Aufsichtspflicht, durch das große unübersichtliche Gelände sowie durch die langen Öffnungszeiten, ist der Personalaufwand der dominierende Kostenfaktor. Seit der Saison 2015 wurden aus diesem Grund die Öffnungszeiten an Werktagen um eine Stunde reduziert und für die Badeaufsicht ein neuer Mitarbeiter eingestellt. Der Bereichsleiter übernimmt hierdurch seit der 2. Jahreshälfte 2015 keine feste Badeaufsicht mehr. Mit den frei gewordenen Ressourcen baut der Eigenbetrieb in der Sparte Betriebshof ein zentrales kommunales Gebäudemanagement auf. Der Materialaufwand hat sich in 2016 auf dem Niveau von 2015 stabilisiert. Die durchschnittliche Badetemperatur im Mehrzweckbecken wurde auf 23°C eingestellt. Die eingeführten flexibleren Öffnungszeiten (Eröffnung/Schließung) in den Monaten Mai und September haben sich bewährt und sollten beibehalten werden. Insbesondere beim Saisonstart im Mai ist die Witterungslage nach wie vor sehr instabil und führt zwangsläufig zu deutlich erhöhten Betriebskosten bei Gas und Strom. Das in 2015 fertiggestellte Moortreibecken wurde zum Saisonende 2015 probeweise in Betrieb genommen. Aufgrund der Hinweise des Gesundheitsamts und der hieraus resultierenden hohen Anforderungen beim Betrieb (Wechselhäufigkeit des benutzten Moores) konnte in 2016 noch nicht mit einem Regelbetrieb begonnen werden. Der Beginn ist nun für die Saison 2017 vorgesehen. Für einen wirtschaftlichen Betrieb gilt es auch hier ein entsprechendes Transportgerät anzuschaffen. Der Auftrag hierfür wurde in 2016 erteilt.

Spartenübergreifend

Mit der zu Beginn dargestellten grundlegenden betrieblichen Neuausrichtung der drei Sparten Betriebshof, Abwasserbeseitigung und Freischwimmbad besteht nunmehr ein geeignetes Instrumentarium zur sachgerechten und effizienten Betreuung aller kommunalen Liegenschaften und technischen Aufgaben. Dieses konnte zusätzlich in

Anlage 4
Blatt 10

2015 zum Aufbau und in 2016 zur Fortführung eines zentralen kommunalen Gebäudemanagement für die Stadt und ihre Betriebe genutzt werden.

Etwaige Risiken

Sparte Betriebshof

Der Fahrzeug- und Maschinenbestand wurde deutlich verjüngt. Zukünftig gilt es frühzeitig etwaige Ersatz- bzw. Neubeschaffungen zu realisieren. Die vorgegebene Zielsetzung für die Betriebsleitung, den Personalbestand kontinuierlich zu mindern und auf Neueinstellungen weitgehendst zu verzichten, wurde in der Vergangenheit stets praktiziert. Diese Reduzierung erfolgte in der Regel im Rahmen genehmigter Altersteilzeitverträge, welche sich leider neben dem Wegfall von qualifiziertem Fachpersonal auch mit einer beträchtlichen bilanziellen Belastung bemerkbar machte.

Der dadurch mittlerweile sichtbare Mangel an Fachpersonal in einzelnen Gewerken bei gleichzeitigem korrespondierendem erhöhtem Durchschnittsalter von 55 Jahren, wurde seither durch die Stadt nur teilweise mit der Notwendigkeit der externen Auftragsvergabe kompensiert. Dies hat durchaus die Flexibilität der Stadt bei einzelnen Auftragsabwicklungen erschwert bzw. die Ausführung verzögert oder ganz verhindert. Weiterhin kann dies zukünftig zu etwaigen Engpässen beim Bereitschaftsdienst für den Winterdienst führen.

Sollte zukünftig weiterhin auf die Neueinstellung von Facharbeitern verzichtet werden, wird sich dieser negative Effekt für die Stadt weiter verstärken. Gleichzeitig wird der Betriebshof nicht mehr in der Lage sein, seine einzelnen Aufgabengebiete komplett zu erfüllen. Mittlerweile konnte in der 2. Jahreshälfte 2016 wieder die Fachkompetenz in Sachen Garten- und Landschaftsbau durch Neuzugänge aufgebaut werden. Mit diesen dringend überfälligen Neueinstellungen kann zudem eine weitere Neuausrichtung bei der Aufgabenerfüllung im Betriebshof durchgeführt werden.

Die Abrechnung des betriebsübergreifenden Straßentrupps führt neben den sichtbaren Vorteilen für die Stadt zu leicht erhöhten aber tolerierbaren Verwaltungsaufwand bei der Abrechnung der Leistungen.

Anlage 4
Blatt 11

Die neue vertragliche Vereinbarung zwischen der Bad Orb Kur GmbH und dem Eigenbetrieb hat sich bewährt. Hiernach gelten nunmehr folgende Stundensätze:

Stundensatz für Unterhaltungsarbeiten (Kurpark, Grünflächen und Brunnenanlagen sowie Gebäudeunterhaltung)	=	35,-- EUR
Stundensatz für Reinigungsarbeiten und Botendienste	=	26,-- EUR
Pauschale für Fahrzeuge/Maschinen/ mtl.	=	1.000,-- EUR

Die verbliebene bilanziell abgezinste Restforderung für Arbeiten aus Vorjahren vom Eigenbetrieb an die Bad Orb Kur GmbH wird vertragsmäßig getilgt. Zum 31.12.2015 betrug der Forderungsbestand an die Bad Orb Kur GmbH 258.843,15 EUR.

Die von der Stadt Bad Orb etatisierten Gesamtausgabenansätze stehen nicht im Widerspruch zu der derzeitigen mittelfristigen Planung der Sparte Betriebshof.

Sparte Abwasserbeseitigung

Die notwendigen Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen im Kanalnetz gemäß der festgestellten Schadenssachstandserfassung durch die Kanalbefahrung, betreffen fast alle Straßen und Stadtgebiete von Bad Orb. Zu den erheblichen Beeinträchtigungen durch etwaige Baumaßnahmen und der jeweiligen logistischen Abwicklung vor Ort, kann die Finanzierung dieser gesamten Bauprojekte nochmals erheblich die Gebührenlast der Bürger von Bad Orb belasten. Weiterhin wird mit einem unausweichlichen erhöhten Personalaufwand zu rechnen sein.

Die Zahlungsrückstände der Gebührenschuldner bei den Abwassergebühren sollen weiterhin kontinuierlich zurückgeführt werden. Erschwerend kommt hierbei jedoch die derzeit nach wie vor die allgemeine wirtschaftliche Lage einzelner Gebührenschuldner sowie die sehr angespannte Personalsituation bei der Stadtkasse Bad Orb hinzu. Es werden trotzdem alle Möglichkeiten des Forderungseinzuges ausgeschöpft. Weiterhin wurde bereits zusätzlich der größte Teil der Außenstände wertberichtigt. Bestandsgefährdende Risiken bestehen hierdurch nicht.

Anlage 4
Blatt 12

Für Bad Orb ist für die zukünftige Abrechnung neuer Erschließungsmaßnahmen die geförderte Globalberechnung durch die Gesellschaft für kommunale Entwicklung mbH, Schneider & Zajontz erstellt und von den Gremien beschlossen worden.

Bevor eine von der Stadt Bad Orb erwünschte Straßeneugestaltung in der Hauptstraße in Angriff genommen werden kann, hat auch dort eine grundlegende Sanierung des vorhandenen Mischwasserkanals sowie die Neuverlegung eines Regenwasserkanals gemäß den Erkenntnissen der Kanalbefahrung nach EKVO zu erfolgen. Ein entsprechender Planungsauftrag wurde hierfür vergeben. Hiernach würde sich die Maßnahme gemäß eines Kostentüberschlags des beauftragten Ingenieurbüros auf ca. 1.300.000 EUR belaufen. Diese Baumaßnahme kann voraussichtlich nur in einzelnen Bauabschnitten erfolgen, da neben der Neugestaltung der Straßenoberfläche auch die gesamte Trinkwasserleitung in der Hauptstraße erneuert werden muss. Auch gilt es diese Baumaßnahme mit den Anliegern sowie den betroffenen Gewerbetreibenden intensiv zu diskutieren und vorzubereiten, damit die unausweichlichen Belastungen durch den Baubetrieb auf ein Mindestmaß reduziert werden können. Bevor jedoch grundsätzlich mit dem Kanalbau begonnen werden kann, muss die Stadt selbst die neue Ausbauplanung für die Innenstadt erarbeiten. Der 1. Bauabschnitt aus Sicht des Eigenbetriebes wäre dann der Bereich des gesamten Untertors. Der Eigenbetrieb plant hier den Neubau des Regenwasserkanals mit Hilfe der Technik des grabenlosen Leitungsbaus durchzuführen. Hierdurch könnten etwaige Verkehrsbeschränkungen bei diesem örtlichen Verkehrsknotenpunkt auf ein Mindestmaß reduziert werden.

Der Baubeginn der Kanalsanierung auf dem Salinenplatz mit Kreuzungsbereich Ludwig Schrank Straße/Hauptstraße soll im ersten Quartal 2017 erfolgen. Diese Baumaßnahme wird wiederum in 2 Bauabschnitten durchgeführt, die jedoch weitgehend parallel erfolgen sollen. Die Stadt beabsichtigt in diesem Bereich zudem eine grundlegende Neugestaltung. Bevor diese jedoch angegangen werden kann, sollte die Kanalbaumaßnahme weitgehend ausgeführt worden sein. Nach dem derzeitigen Bauzeitenplan ist für die Kanalbaumaßnahme mit einer mittleren Bauzeit bis Herbst 2017 zu rechnen. Weite Teile des Salinenplatzes sind jedoch nicht von dieser Kanalbaumaßnahme betroffen.

Anlage 4
Blatt 13

Sparte Freischwimmbad

Bedingt durch die weiteren Vorgaben bei der Badeaufsicht, wird der finanzielle Aufwand für die Aufsichtspersonen weiter steigen.

Weiterhin steht die Sanierung des Mehrzweckbeckens an. Hier steht in den nächsten Jahren bedingt durch den Defekt des Fliesenmaterials in der Wasserwechselzone eine grundlegende Sanierung an. Derzeit werden jährliche provisorische Teilsanierungen am Fliesenmaterial durchgeführt. Mit den derzeitigen finanziellen Mitteln kann diese Sanierungsmaßnahme vom Eigenbetrieb jedoch nicht alleine geschultert werden.

Mit dem Umbau der Pflanzenkläranlage zur Reinigung des Bioteichwassers sowie die notwendigen Optimierungen des Bioschwimmteiches nach den neuesten technischen Regeln soll der Bioschwimmteich für die Zukunft fit gemacht werden. Mit der Sanierung ist im Oktober 2016 begonnen worden. Soweit keine Komplikationen auftreten, ist für das Frühjahr 2017 das Sanierungsende und somit rechtzeitig vor der üblichen Saisonöffnung geplant.

Zukünftige energetische Optimierungspotentiale gilt es zukünftig finanziell anzugehen.

Spartenübergreifend

Die systematische Identifizierung, Bewertung und Steuerung etwaiger bestehender Risiken mittels eines EDV gestützten Risikomanagementsystems wurde begonnen bzw. fortgeführt.

Die Stadtverordnetenversammlung hat mit Beschluss vom 14.09.2016 die Überprüfung der derzeitigen Betriebsstrukturen beschlossen und den Magistrat beauftragt bis zum 31.12.2016 Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Weitere Risiken, die über das allgemeine wirtschaftliche Risiko einer unternehmerischen Betätigung hinausgehen, sind nicht erkennbar.

Bad Orb, den 05. Oktober 2016

Eigenbetrieb Kommunale Dienste Bad Orb

gez. *Walter*

(Walter), Betriebsleiter

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers Herrn Müllerklein, WITAG- Revision AG aus Würzburg



Anlage 6
Blatt 1

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebs Kommunale Dienste Bad Orb für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs Kommunale Dienste Bad Orb. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Würzburg, den 07. Oktober 2016

WITAG Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Müllerlein
Müllerlein
Wirtschaftsprüfer



Kommunale Stiftungen

Kleinkinderbewahranstalt-Stiftung Bad Orb

Frankfurter Straße 2
63619 Bad Orb
Telefon: 06052 86-0
Telefax: 06052 86-110

E-Mail: stadt@bad-orb.de

Stiftungszweck

- (1) Zweck der Stiftung ist die Aufnahme von noch nicht schulpflichtigen Kindern in Kindergärten (Tageseinrichtungen für Kinder) zur Erziehung, Bildung und Betreuung im Rahmen der allgemeinen Jugendhilfe.
- (2) Der Stiftungszweck wird durch die Errichtung und Unterhaltung von Kindergärten (Tageseinrichtungen für Kinder) verwirklicht.
- (3) Die Kleinkinderbewahranstalt-Stiftung Bad Orb verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke in Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Organe der Stiftung

Stiftungsvorstand

Vorsitzender:	Bürgermeister Roland Weiß
Mitglieder:	Erster Stadtrat Bernd Bauer
	Stadtrat Rolf Bender
	Stadtrat Günther Gotz
	Stadtrat Michael Kempa
	Stadtrat Werner Mack
	Stadtrat Bernd Kailing
	Stadtrat Ewald Schnarr
	Stadtrat Ernst Stock

Beratend: Katholischer Pfarrer Stefan Kümpel
 Evangelischer Pfarrer Günter Kaltschnee

Geschäftsführung: Stadtverwaltung Bad Orb

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: Örtliche Stiftung des kommunalen Rechts

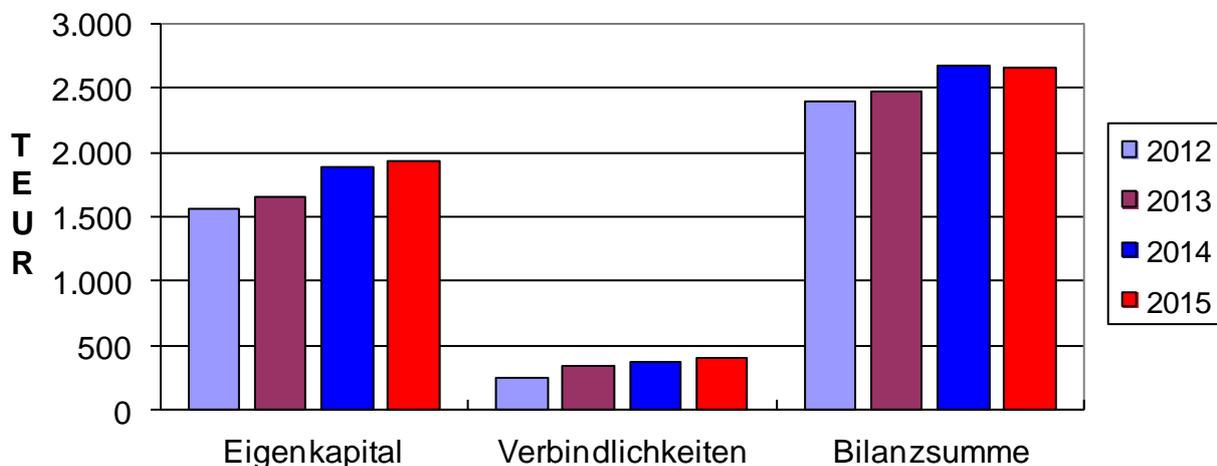
Gründungsjahr: 1836

Beteiligungen: keine

Bilanz des Unternehmens

Aktiva	2015	2014	2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Sachanlagen	1.936	1.968	2.008	2.021
Finanzanlagen	0	0	0	0
Anlagevermögen	1.936	1.968	2.008	2.021
Vorräte	0	0	2	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	566	537	247	190
Kassenbestand	166	167	221	190
Umlaufvermögen	732	704	470	380
Summe Aktiva	2.668	2.672	2.478	2.401
Passiva	2015	2014	2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	1.985	1.985	1.985	1.985
Rücklagen	3	3	3	3
Bilanzgewinn/ -verlust	-62	-99	-334	-421
Eigenkapital	1.926	1.889	1.654	1.567
Sonderposten	50	56	60	43
Rückstellungen	289	348	423	530
Verbindlichkeiten	399	373	337	253
Rechnungsabgrenzungsposten	4	6	4	8
Summe Passiva	2.668	2.672	2.478	2.401

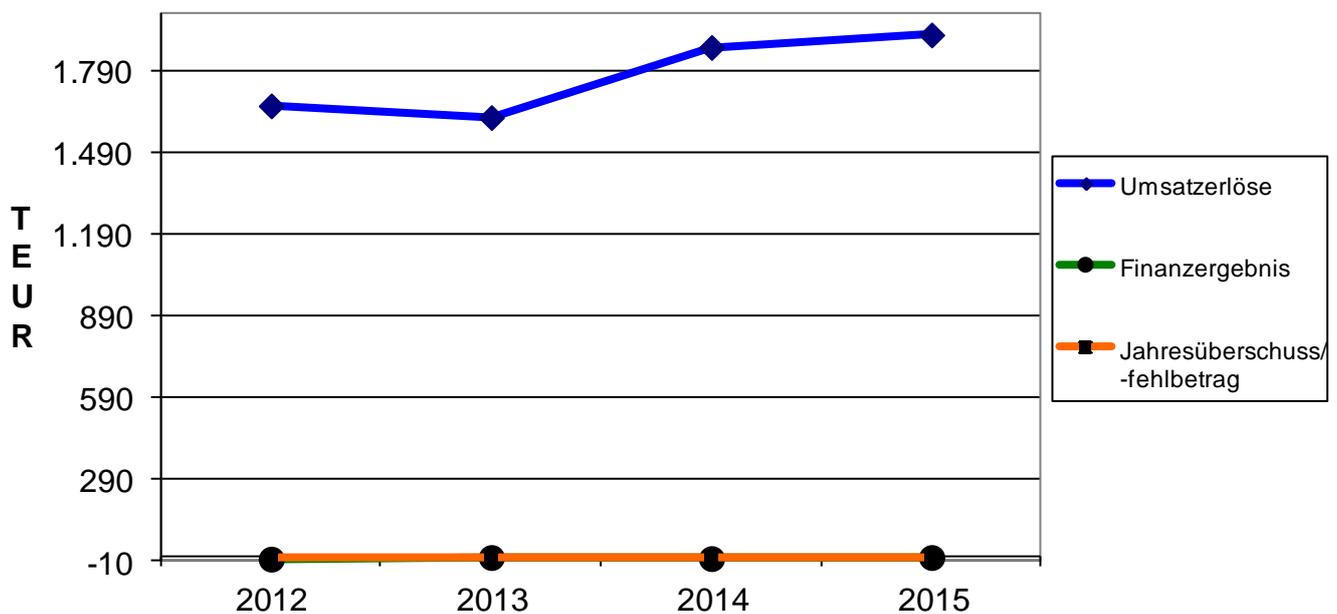
Entwicklung der Bilanzsumme, des Eigenkapitals und der Verbindlichkeiten



Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2014	2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	1.924	1.878	1.620	1.663
+ Sonstige betriebliche Erträge	86	78	79	72
- Materialaufwand	241	257	183	266
- Personalaufwand	1.487	1.431	1.280	1.239
Zwischenergebnis	282	268	236	230
-Abschreibungen	72	68	68	63
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	211	197	171	161
Betriebsergebnis	-1	3	-3	6
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	4	9	4
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	7	8	9
Finanzergebnis	1	-3	1	-5
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	0	0	-2	1
- Sonstige Steuern	0	0	2	1
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	0	0	0	0

Entwicklung der Umsatzerlöse, des Finanzergebnisses und des Jahresüberschusses/-fehlbetrages



Kennzahlen

TEUR	2015	2014	2013	2012
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss:				
Eigenkapitalquote	76,9%	73,8%	68,9%	65,7%
Cash Flow (TEUR)	101,4	295,3	146,4	128,0
Platzangebot	255	255	245	235
Anzahl der Mitarbeiter	54	51	48	44

Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt

TEUR	2015	2014	2013	2012
Unterhaltungszuschuss von Stadt	1.198,4	1.130,4	1.050,2	1.044,6
Investitionszuschuss von Stadt	0	0	0	37,7
Verwaltungskostenbeitrag an Stadt	137,9	128,6	130,5	134,8

Anlage 4
Blatt 1

Lagebericht Kleinkinderbewerhanstalt-Stiftung Bad Orb für das Jahr 2015

Die Kleinkinderbewerhanstalt-Stiftung Bad Orb (KLBA- Stiftung) betreibt vier Kindertageseinrichtungen in Bad Orb. Sie stellt in einer Kindertagesstätte Betreuungsplätze für Kinder ab 1 Jahr, in zwei Kindertagesstätten Betreuungsplätze für Kinder ab 2 Jahren und in einer Kindertagesstätte ab 3 Jahren zur Verfügung.

Zum Stichtag 01.01.2015 ergab sich folgendes Platzangebot:

Kindertagesstätte Friedrichstal:

In 2 Gruppen, insgesamt 40 Plätze für Kinder ab 2 Jahren in altersgemischten Gruppen (30 Plätze für Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt und 10 Plätze für Kinder von 2 Jahren bis Vollendung des dritten Lebensjahres) und 15 Plätze für Kinder von 2 Jahren bis Vollendung des dritten Lebensjahres in einer eigenen Gruppe (Krippengruppe).

Von den bereitgestellten Plätzen sind 25 Plätze mit Mittagsversorgung (15 Plätze für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt und 10 Plätze für Kinder ab 2 Jahren bis Vollendung des dritten Lebensjahres).

Kindertagesstätte Martin:

In 4 Gruppen, insgesamt 95 Plätze (75 Plätze für Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt und 20 Plätze in einer altersgemischten Gruppe, davon 15 Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt und 5 Kinder von 2 Jahren bis Vollendung des dritten Lebensjahres).

Von den bereitgestellten Plätzen sind 55 Plätze mit Mittagsversorgung (50 Plätze für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt und 5 Plätze für Kinder ab 2 Jahren bis Vollendung des dritten Lebensjahres).

Kindertagesstätte Michael:

In 4 Gruppen, insgesamt 100 Plätze für Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt. Von den bereitgestellten Plätzen sind 30 Plätze mit Mittagsversorgung.

Kindertagesstätte MaMiFri:

Ab 01.10.2013 wurde die Kindertagesstätte eröffnet und es wurden 10 Ganztagesplätze (eine Gruppe) für Kinder ab 1 Jahr bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres vorgehalten. Die Einrichtung wurde durch den Umbau von Räumen der König Ludwig I. Stiftung Bad Orb geschaffen. Der Umbau konnte in 2013 nicht fertiggestellt werden. Nach Vollendung des Umbaus wurden dort ab 01.04.2014 zusätzlich 10 Halbtagsplätze vorgehalten. Für alle Plätze kann bei Bedarf Mittagsverpflegung vorgehalten werden.

Nach den Vorgaben des HKJGB mussten zum 01.09.2015 neue Betriebserlaubnisse für die Kindertagesstätten Martin, Michael und Friedrichstal beantragt werden. Mit diesen neuen Betriebserlaubnissen werden für die Kindertagesstätten Rahmenkapazitäten vorgegeben, da die Kinder mit unterschiedlichen Alter mit einem jeweiligen anderen Faktor auf die maximale Gruppenstärke von 25 Kindern anzurechnen sind. Folgende Rahmenkapazitäten gelten für die Kindertagesstätten deshalb ab 01.09.2015:

Martin - höchstens 100 gleichzeitig anwesende Kinder vom vollendeten 2. Lebensjahr bis zum Schuleintritt.

Michael - höchstens 100 gleichzeitig anwesende Kinder vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt.

Anlage 4
Blatt 2

Friedrichstal - Krippengruppe, höchstens 12 gleichzeitig anwesende Kinder vom vollendeten 2. Lebensjahr bis zum vollendeten 3. Lebensjahr und höchstens 50 gleichzeitig anwesende Kinder vom vollendeten 2. Lebensjahr bis zum Schuleintritt.

MaMiFri - Die Betriebserlaubnis musste nicht neu beantragt werden, da diese bereits nach dem HKJGB genehmigt war.

Die Belegung der Betreuungsplätze wurde zum Stichtag 01.03.2015 erfasst, da zu diesem Termin jährlich eine Meldung an das Hessische Statistische Landesamt zu erfolgen hat.

Insgesamt belegt waren zum 01.03.2015 in der Kindertagesstätte

-Friedrichstal 39 Plätze, davon 10 mit Kindern unter 3 Jahren,

-Martin 79 Plätze, davon 4 mit Kindern unter 3 Jahren,

-Michael 80 Plätze,

-MaMiFri 13 Plätze

Im Laufe des Jahres 2015 wurden folgende Angebotsänderungen vorgenommen. Zum 01.09.2015 wurde die Betreuungszeit für die Ganztagesbetreuung ohne Mittagsverpflegung um 5 Minuten pro Tag gekürzt. Diese Kürzung wurde vorgenommen, da sich damit ein anderer, niedriger, Berechnungsschlüssel für den Mindestpersonalbedarf nach dem HKJGB ergab, mit dem ein noch höherer Personalbedarf vermieden werden konnte. Die notwendige Satzungsänderung zur Änderung der Betreuungszeit wurde vom Stiftungsvorstand beschlossen.

Die Satzung zur Erhöhung des Verpflegungsentgeltes, in zwei Stufen, wurde bereits am 20.05.2014 beschlossen. Die 2. Erhöhung trat zum 01.09.2015 in Kraft.

In den Kindertagesstätten der Kleinkinderbewahranstalt-Stiftung wurden in 2015 ebenfalls Integrationsmaßnahmen angeboten. Für diese Maßnahmen wurden vom Main-Kinzig-Kreis Zuschüsse unter der Voraussetzung gewährt, dass für jede Integrationsmaßnahme mindestens 15 zusätzliche Fachkraftstunden vorgehalten werden. Diese Vorgaben wurden bei den genehmigten Integrationsmaßnahmen von der Stiftung eingehalten. Die genehmigten Integrationsmaßnahmen haben es erforderlich gemacht, dass hierfür Personal in den Kindertagesstätten eingestellt wurde, um eine ordnungsgemäße Betreuung sicherstellen zu können.

Die Anzahl der pädagogischen Mitarbeiterinnen betrug zum 01.01.2015 43 Fachkräfte und zum 31.12.2015 ebenfalls 43 Fachkräfte.

Hierin erfasst sind auch die befristeten Arbeitsverhältnisse wegen 2 Integrationsmaßnahmen, 1 Kraft, die sich in Elternzeit befindet, 3 Kolleginnen, die sich in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befinden sowie 2 Erzieherinnen, die als Aushilfen beschäftigt wurden.

Bei der Stiftung wurden im Laufe des Jahres 2015 weiterhin 11 nicht päd. Mitarbeiterinnen beschäftigt. Davon als Küchenkräfte 3 Mitarbeiterinnen (davon 2 Mitarbeiterinnen auf Aushilfsbasis), 1 Praktikantin, 4 Kräfte im freiwilligen sozialen Jahr (die auch in der Küche eingesetzt wurden) und zwei Verwaltungsfachkräfte in Teilzeit für die Kindergartensachbearbeitung.

Die Reinigung der Kindertagesstätten ist an private Firmen vergeben. Die bis 2012 bei der Stiftung beschäftigte Reinigungskraft wechselte zum Eigenbetrieb Kommunale Dienste. Eine Küchenkraft für die Kindertagesstätte Michael wird durch den Eigenbetrieb zur Verfügung gestellt. Die Kosten werden über den städtischen Haushalt abgerechnet.

Anlage 4
Blatt 3

Die Auswirkungen der Angebotsveränderung im Jahr 2015 wurden, bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes berücksichtigt. Die Einnahmen aus Betreuungsgebühren und Verpflegungsentgelt lagen im Jahr 2015 unter den Planansätzen. Begründet ist dies darin, dass im Jahr 2015 die Kindergärten 1 Monat bestreikt wurden. Es konnte nur ein Nötdienst angeboten werden, den die Kolleginnen durchführten, die nicht am Streik teilnahmen. Durch den Stiftungsvorstand wurde festgelegt, dass für die Zeit des Streiks die Kindergartengebühren und das Verpflegungsentgelt von den Eltern nicht erhoben werden. Insgesamt wird darauf hingewiesen, dass das Gebührenaufkommen nicht exakt zu kalkulieren ist, da es abhängig ist von der Inanspruchnahme der Plätze und es in der Entscheidung der Eltern liegt, ob und insbesondere wann die Kinder einen Kindergarten besuchen. Die Kalkulation orientiert sich an den Erfahrungen der vergangenen Jahre, insoweit sind grundsätzlich Abweichungen nach oben und unten möglich.

Die Finanzierung der Stiftung ist sichergestellt, da es zwischen der Stadt Bad Orb und der Kleinkinderbewahranstalt-Stiftung eine Vereinbarung über die Förderung der von der Stiftung betriebenen Tageseinrichtungen für Kinder gibt, die eine Verpflichtung der Stadt regelt, die nicht durch die Zuschüsse Dritter gedeckten Betriebskosten, größere und unaufschiebbare Instandhaltungen und Investitionen zu tragen. Der Stadt ist aus diesem Grund der Wirtschaftsplan der Stiftung rechtzeitig zur Beratung des Haushaltsplanes vorzulegen. Darüber hinaus sind alle Satzungsänderungen der Stadtverordnetenversammlung zur Genehmigung vorzulegen, womit sichergestellt wird, dass die Ausgaben der Stiftung auch durch entsprechende Zuschüsse der Stadt gedeckt sind.

Der Zuschuss der Stadt beinhaltet auch die Weiterleitung der Zuschüsse des Landes für die Freistellung der Kinder im letzten Kindergartenjahr.

Die Stiftung selbst erhält ebenfalls noch direkt Zuschüsse des Landes für den Betrieb der Kindertagesstätten, die sogenannte Trägerentlastung, die sich seit 31.12.2013 nicht mehr nach der Anzahl der Plätze nach der Betriebserlaubnis, der Anzahl der Essensplätze und der Anzahl der Integrationsmaßnahmen richtet. Ab 2014 werden die Zuschüsse aufgrund der Belegung der Plätze zum Stichtag 01.03. eines Jahres errechnet. Hierbei werden die zu diesem Zeitpunkt belegten Plätze, je nach vertraglicher Betreuungsdauer, abgestellt auf Plätze für 0,3 Kinder, Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt und Integrationsmaßnahmen der Berechnung zugrunde gelegt. Durch den neuen Berechnungsschlüssel haben sich die Landeszuschüsse erhöht. Im Hinblick darauf, dass aber auch ein völlig neuer Berechnungsschlüssel für den Personalbedarf festgelegt wurde, ist festzustellen, dass die höheren Zuschüssen die Mehrkosten aus dem dann bestehenden Mehrbedarf an Personal, nicht decken.

Ebenso erhält die Stiftung jährlich einen Zuschuss von der König-Ludwig-Stiftung, der ebenfalls zur Finanzierung der Ausgaben beiträgt.

Die Liquidität der Stiftung war zu jederzeit gesichert, da die Zuschüsse der Stadt rechtzeitig abgerufen und über das Verrechnungskonto der Stadt abgewickelt wurden.
Das Stiftungskapital betrug zum 01.01.2015 Euro 1.985.026,16 und hat sich zum 31.12.2015 nicht verändert.
Das Eigenkapital der Stiftung betrug zum 01.01.2015 Euro 1.888.662,32 und zum 31.12.2015 Euro 1.925.850,32.

Anlage 4
Blatt 4

Rückstellungen in Höhe von Euro 288.695,52 wurden für Alersteilzeit, Abfindungen, Urlaub und Prüfungskosten vorgenommen. Grundstücksgeschäfte wurden nicht abgewickelt.

Es zeichnet sich ab, dass die vorgehaltenen Plätze für Kinder ab 3 Jahren auch weiterhin benötigt werden. Da ein weiterer Bedarf an Essensplätzen besteht, ist vorgesehen die Anzahl der Essensplätze in der Kindertagesstätte Michael weiter zu erhöhen.

Durch die Bereitstellung von zusätzlichen Betreuungsplätzen für Kinder ab 1 Jahr ist derzeit der Bedarf an Plätzen für diese Altersgruppe gedeckt. Allerdings zeichnet sich ab, dass zusätzlicher Bedarf für Ganztagesplätze in diesem Altersbereich besteht.

Aus der Eröffnungsbilanz der Kleinkinderbewahranstalt- Stiftung stand bislang noch ein Verlustausgleich für die Abschreibungen der Jahre 2005 bis 2008 zur Regulierung an. In dieser Angelegenheit wurde bei der Stiftungsaufsicht angefragt, wie mit dem Verlustausgleich zu verfahren ist. Die Stiftungsaufsicht hat mitgeteilt, dass einer Verrechnung mit dem Stiftungskapital nicht zugestimmt wird und dass der Verlustvortrag auszugleichen ist. Dieser Verlustausgleich, Forderung gegen die Stadt Bad Orb, wurde anteilig mit dem nicht verbrauchten Betriebskostenzuschuss, der sich aus dem Jahresabschluss 2014 ergab, verrechnet. Der Restbetrag wurde zwischenzeitlich, mit nicht für den Verlustausgleich der Stiftung benötigten Betriebskostenzuschüssen aus den Haushaltsplan 2015 der Stadt Bad Orb, von der Stadt an die Stiftung überwiesen.

Im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes der Stadt Bad Orb war festgelegt, dass die Zuwendung an die Kleinkinderbewahranstalt-Stiftung bis zum Jahr 2015 auf 1.000.000,- Euro zurückzuführen ist. Diese Vorgabe konnte nicht erreicht werden, da der Betrieb der Kindertagesstätten in enge gesetzliche Grenzen, insbesondere hinsichtlich der Personalausstattung, eingebunden ist. Es bestehen keine Konsolidierungspotentiale, die die zu erwartenden Kostensteigerungen durch Tarifabschlüsse und die steigenden Grundkosten für Betriebsmaterialien und die Bewirtschaftung der Gebäude und Anlagen und insbesondere die Mehrkosten, durch eine neue Betreuungseinrichtung für Kinder ab 1 Jahr, ausgleichen können. Im Haushaltssicherungskonzept 2016 der Stadt Bad Orb, das vom RP Darmstadt genehmigt wurde, ist die Rückführung der Zuwendungen an die KLBA-Stiftung bis 2015 auf 1. Mill. Euro nicht mehr enthalten. Auch ist völlig offen, ob mit der vorgesehenen neuen Halbtagsbetreuung, für Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt, Einsparungen entstehen. Wenn die Zuschüsse Dritter, Spenden, Zustiftungen, bisherigen Gebühreneinnahmen und die Zuwendung der Stadt, die Kosten, die mit dem Betrieb der Kindertagesstätten verbunden sind, nicht ausgleichen, wird dies eine Gebührenerhöhung nach sich ziehen, da der Stiftung kein anderes Finanzierungsinstrument zur Verfügung steht, mit dem sie die zukünftig zu erwartenden Kostensteigerungen ausgleichen kann.

Bad Orb, den 21.11.2016

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers Herrn Müllerklein, WITA-Revision AG aus Würzburg



Anlage 5
Blatt 1

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Kleinkinderbewahranstalt-Stiftung Bad Orb, Bad Orb für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Durch § 6 Abs. 1 des Stiftungsgesetzes des Landes Hessen (HStiftG) wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die Erhaltung des Stiftungsvermögens und die satzungsgemäße Verwendung der Erträge des Stiftungsvermögens und der sonstigen Stiftungsmittel. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über den erweiterten Prüfungsgegenstand abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 6 Abs. 1 HStiftG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Anforderungen, die sich aus der Erweiterung des Prüfungsgegenstandes nach § 6 Abs. 1 HStiftG ergeben, erfüllt wurden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter

sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kleinkinderbewahranstalt-Stiftung Bad Orb. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Erhaltung des Stiftungsvermögens und der satzungsgemäßen Verwendung der Erträge des Stiftungsvermögens und der sonstigen Stiftungsmittel nach § 6 Abs. 1 HStiftG hat keine Einwendungen ergeben.

Würzburg, den 23. November 2016

WITAG Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Müller-Klein
Wirtschaftsprüfer



Stiftungen des Privatrechts

König Ludwig I. Stiftung Bad Orb

(vormals Hospitalstiftung Bad Orb)

Frankfurter Straße 2

63619 Bad Orb

Telefon: 06052 919-309

Telefax: 06052 919-310

E-Mail: arlt@koenig-ludwig-stiftung.de



Stiftungszweck

- (1) Die König Ludwig I. Stiftung Bad Orb verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke in Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- (2) Zweck der Stiftung ist die Förderung der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern im Rahmen der allgemeinen Jugendhilfe Bad Orb sowie die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege.
- (3) Der Satzungszweck der König Ludwig I. Stiftung Bad Orb wird insbesondere durch die Beschaffung und Weitergabe von Mitteln an die Kleinkinderbewahranstalt-Stiftung Bad Orb sowie die Förderung der Betreuung von Suchtkranken im Rahmen des Suchthilfeprogramms der Deutschen Orden Suchthilfe in den Räumlichkeiten der Stiftung in Bad Orb verwirklicht.

Organe der Stiftung

Stiftungsvorstand

- | | |
|-------------------|---|
| Vorsitzender: | Bürgermeister Roland Weiß |
| Stellvertreter: | Katholischer Pfarrer Stefan Kümpel
Evangelischer Pfarrer Günter Kaltschnee |
| Mitglieder: | Herr Erster Stadtrat Bernd Bauer
Herr Stadtrat Rolf Bender
Herr Alfred Palige |
| Geschäftsführung: | Dipl. Ing. (FH) Patrick Aulbach |

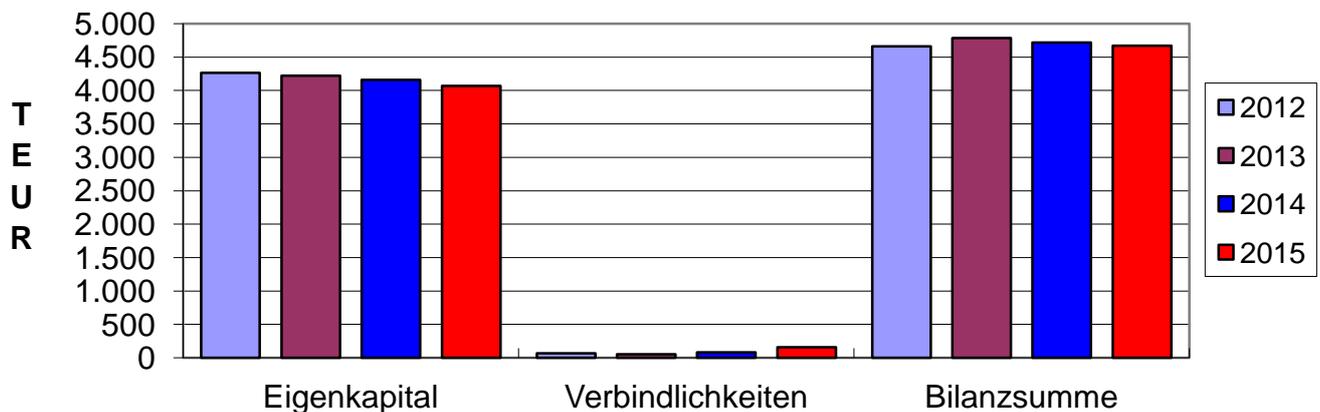
Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform:	Örtliche Stiftung des privaten Rechts
Gründungsjahr:	1361 und 1836
Stammkapital:	4.555.008,01 EUR
Beteiligungen:	keine

Bilanz des Unternehmens

Aktiva	2015	2014	2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Sachanlagen	3.418	3.520	3.298	2.574
Finanzanlagen	915	888	916	899
Anlagevermögen	4.333	4.408	4.214	3.473
Vorräte	5	5	5	21
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27	28	30	18
Kassenbestand	297	278	534	1.140
Umlaufvermögen	329	311	569	1.179
Rechnungsabgrenzungsposten	8	0	0	7
Summe Aktiva	4.670	4.719	4.783	4.659
Passiva	2015	2014	2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	4.555	4.555	4.555	5.320
Umschichtungsrücklage	118	85	68	49
Ergebnisrücklagen	0	0	0	352
Mittelvortrag	-604	-480	-401	-1.457
Eigenkapital	4.069	4.160	4.222	4.264
Sonderposten	400	422	444	252
Rückstellungen	38	51	58	60
Verbindlichkeiten	158	81	54	78
Rechnungsabgrenzungsposten	5	5	5	5
Summe Passiva	4.670	4.719	4.783	4.659

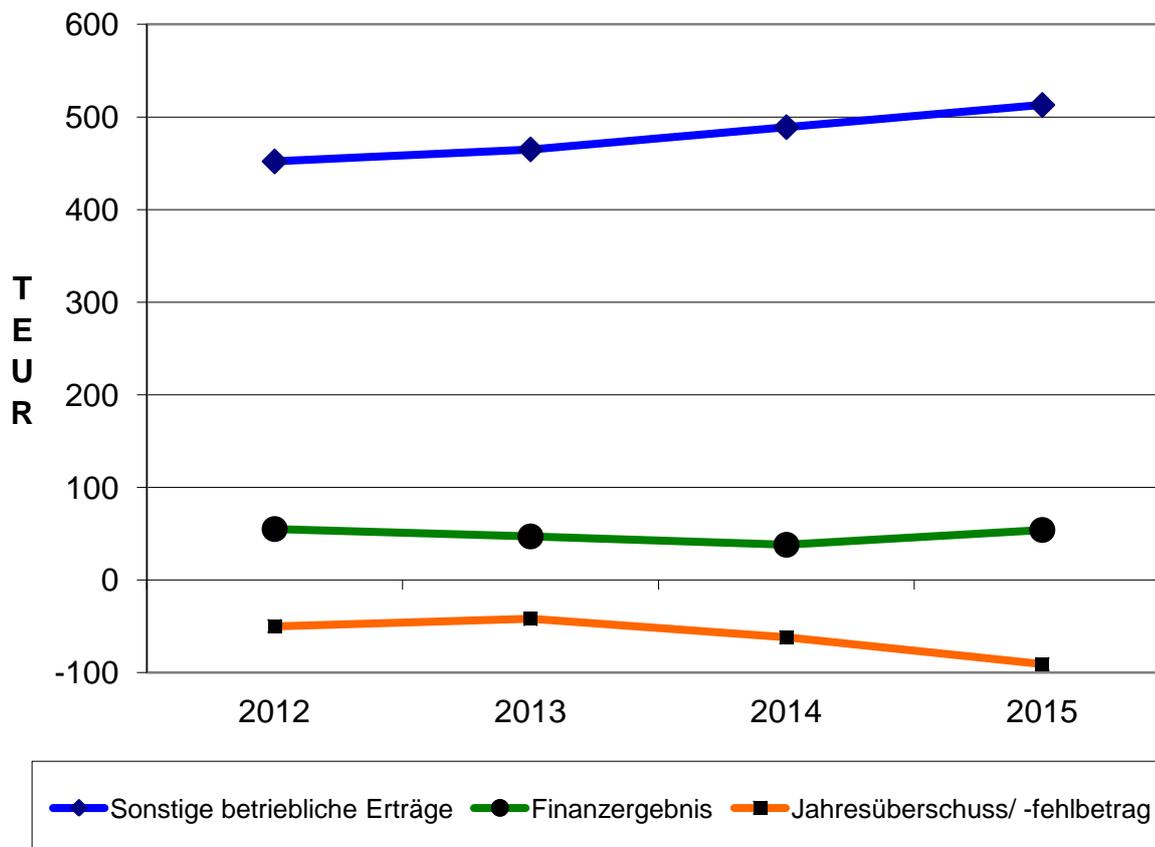
Entwicklung der Bilanzsumme, des Eigenkapitals und der Verbindlichkeiten



Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2014	2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
+ Sonstige betriebliche Erträge	513	489	465	452
- Personalaufwand	99	105	94	93
Zwischenergebnis	414	384	371	359
-Abschreibungen	107	106	96	70
- Sonstige betriebliche Aufwendungen ¹	451	377	363	394
Betriebsergebnis	-144	-99	-88	-105
+Erträge aus Beteiligungen	0	0	1	0
+Ergebnisse aus Wertpapiervermögensumschichtungen	33	16	19	19
+Erträge aus anderen Wertpapieren	10	8	7	7
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12	15	22	31
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	1	2	2
Finanzergebnis	54	38	47	55
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-90	-61	-41	-50
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	1	1	0
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-91	-62	-42	-50
Einstellung in die Umschichtungs-rücklage	-33	-17	-19	-19
Mittelvortrag aus dem Vorjahr	-480	-401	-1.456	-1.387
Verrechnung Verlustvortrag mit der Ergebnisrücklage und dem Stiftungskapital		0	1.117	0
Mittelvortrag	-604	-480	-400	-1.456

Entwicklung der Umsatzerlöse, des Finanzergebnisses und des Jahresüberschusses/-fehlbetrages



Kennzahlen

TEUR	2015	2014	2013	2012
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss:				
Eigenkapitalquote	87,1%	88,1%	88,2%	91,5%
Cash Flow	-15	14	15	-4
Anzahl der Mitarbeiter	3	3	3	3

Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt

TEUR	2015	2014	2013	2012
Verlustabdeckungen	keine	keine	keine	keine
Verwaltungskosten an Stadt	17	19	15	17

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers Müller-Klaus & Partner aus Frankfurt/Main

"Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der König Ludwig I. Stiftung Bad Orb, Bad Orb, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Durch § 12 Abs. 3 StiftG Hessen wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckte sich daher auch auf die Erhaltung des Stiftungsvermögens und die satzungsgemäße Verwendung der Stiftungsmittel. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie über den erweiterten Prüfungsgegenstand abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 12 Abs. 3 StiftG Hessen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Anforderungen, die sich aus der Erweiterung des Prüfungsgegenstandes nach § 12 Abs. 3 StiftG Hessen ergeben, erfüllt wurden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresab-

schlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung.

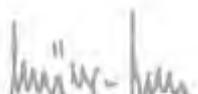
Die Prüfung der Erhaltung des Stiftungsvermögens und der satzungsgemäßen Verwendung der Stiftungsmittel nach § 12 Abs. 3 des Hessischen Stiftungsgesetzes hat keine Einwendungen ergeben.“

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des Institutes für Wirtschaftsprüfer (IDW).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Frankfurt am Main, den 17. Oktober 2016

Müller-Klaas & Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Klaus Müller-Klaas
Wirtschaftsprüfer


Martin Missol
Wirtschaftsprüfer

Mitgliedschaften in Verbänden und Vereine

Hessischer Städte- und Gemein- debund e. V.



Geschäftsstelle des Hessischen Städte-
und Gemeindebundes
Henri-Dunant-Str. 13
63165 Mühlheim am Main

Tel. 06108 6001-0
Fax. 06108 6001-57

Aufgaben

- Der HSGB betrachtet es als seine wesentliche Aufgabe, gemeinsame Anliegen und Belange seiner Mitgliedsstädte und -gemeinden gegenüber dem Hessischen Landtag, der Hessischen Landesregierung sowie anderen Körperschaften oder sonstigen Vereinigungen zu vertreten.
- Der Verband berät seine Mitgliedsstädte und -gemeinden in allen in einer kreisangehörigen Stadt oder Gemeinde auftretenden Angelegenheiten. Des Weiteren übernimmt der HSGB auf Wunsch für seine Mitglieder die Prozessvertretung durch seine Bediensteten vor den Verwaltungsgerichten, den Sozial-, Finanz- und Arbeitsgerichten.
- Der kommunale Spitzenverband führt als zusätzlichen Service für seine Mitgliedsstädte und -gemeinden im Rahmen des Freiherr vom Stein-Institutes Lehrgänge für ehrenamtliche Mitglieder der Gemeindeorgane sowie Wahlbeamte und Bedienstete der Kommunen auf den verschiedensten Rechts- und Verwaltungsgebieten durch.

Gremien

Der HSGB hat drei Organe: die Mitgliederversammlung, den Hauptausschuss und das Präsidium. Jede Mitgliedskommune entsendet einen Vertreter in die **Mitgliederversammlung**, das höchste Organ des Hessischen Städte- und Gemeindebundes.

Die Mitgliederversammlung wählt das **Präsidium** (11 Mitglieder) sowie den **Hauptausschuss** (30 Mitglieder). Das **Präsidium** vertritt den Verband nach außen. Es besteht aus dem Präsidenten, dem 1. Vizepräsidenten, dem Vize-Präsidenten sowie 7 Beisitzern und dem Geschäftsführenden Direktor bzw. Direktor

Der **Hauptausschuss** beschließt wichtige Stellungnahmen des HSGB zu Gesetzen, Verordnungen und Erlassen

Der HSGB gliedert sich in 21 Kreisversammlungen, in denen die Mitgliedskommunen durch ihre Bürgermeister/innen vertreten sind. An der Spitze stehen jeweils ein Vorsitzender sowie dessen Stellvertreter. Diese Kreisversammlungen koordinieren die Belange der Mitgliedskommunen auf der Kreisebene und fördern den Erfahrungsaustausch der Städte und Gemeinden.

Daneben hat der Verband sechs Fachausschüsse, die verbandspolitische Initiativen erarbeiten und zu Gesetzentwürfen, Verordnungen und Erlassen der Landesregierung sowie zu Gesetzentwürfen der Landtagsfraktionen Stellung nehmen, um die Entscheidungen der Organe vorzubereiten.

Die Stadtverordnetenvorsteher/innen und Vorsitzenden der Gemeindevertretungen aus den Mitgliedskommunen sind in drei Arbeitsgemeinschaften (Regionalbezirke Darmstadt, Gießen und Kassel) organisiert, die sich regelmäßig zum Gedankenaustausch treffen. Aus diesen drei Arbeitsgemeinschaften (Regionalversammlungen) werden die Regionalvorstände (bestehend aus jeweils fünf Personen) gewählt, die dann gemeinsam mit derzeit vier Ehrenmitgliedern den Landesvorstand bilden.

- Präsidium
 - Hauptausschuss
 - Kreisvorsitzende
 - Fachausschüsse

Geschäftsführung: Geschäftsführender Direktor Karl-Christian Schelzke

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: Verband
Gründungsjahr: 1946

Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt

TEUR	2015	2014	2013	2012
Verbandsumlage	11	11	12	12

ekom 21 – KGRZ Hessen

Carlo-Mierendorff-Straße 11

35398 Gießen

Telefon: 0641 9830-0

Telefax: 0641 9830-700

E-Mail: ekom21@ekom21.de



Verbandszweck

Die Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen hat die Aufgabe, entsprechend dem Bedarf seiner Mitglieder

- leistungsfähige Informations- und kommunikationstechnische Anlagen zur Verfügung zu stellen und die betriebliche Abwicklung der Verfahren sicherzustellen,
- seine Mitglieder bei der erstmaligen und laufenden Anwendung von Verfahren und Programmen zu beraten und zu unterstützen,
- Anwendungsprogramme zu entwickeln und zu pflegen, soweit sie nicht von anderen kommunalen Gebietsrechenzentren oder Dritten übernommen werden,
- allgemeine und anwendungsspezifische Schulungsmaßnahmen auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik durchzuführen,
- die Prüfung der Programme des Finanzwesens gemäß § 111 Abs. 2 und § 131 Abs.1 Nr. 4 HGO zu veranlassen,
- Verfahren und Programme für den Einsatz freizugeben, soweit gesetzliche Bestimmungen nicht entgegenstehen.

Die ekom21 - KGRZ Hessen kann auch anderen Benutzern Leistungen zur Verfügung stellen, soweit dadurch die Erfüllung der Aufgaben für die Mitglieder nicht beeinträchtigt wird.

Organe der Körperschaft (Stand: 31.12.2015)

Verbandsversammlung:	Vorsitzender	Harald Plünnecke, Bürgermeister a. d., Gemeinde Vöhl
	Stellv. Vorsitzender	Jan Schneider, Stadtrat, Stadt Frankfurt am Main

	Mitglieder	Werner Schuchmann, Bürgermeister, Stadt Ober-Ramstadt aus je einem Vertreter der insgesamt 493 Mitglieder der ekom21 – KGRZ Hessen
Verbandsvorstand:	Vorsitzender	Bürgermeister Gerhard Schultheiß, Stadt Nidderau
	Stellv. Vorsitzender	Bürgermeister Günter Jung, Ge- meinde Wabern (bis 29.11.2015)
	Mitglieder	Reinhard Ahlheim, Beschäftigten- vertreter ekom 21 – KGRZ Hessen Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel, Kassel (bis 31.07.2015) Bürgermeister Horst Burghardt, Stadt Friedrichsdorf Stadtkämmerer Christian Geselle, Kassel (ab 15.09.2015) Landrat Manfred Göring, Vogelsbergkreis Bürgermeister a. D. Horst Groß, Stadt Bebra Bürgermeister Ulrich Künz, Stadt Kirtorf Bürgermeister Hartmut Linnekugel, Stadt Volkmarsen Regierungspräsident Dr. Walter Lübcke, RP Kassel Landrat Manfred Michel. LK Limburg- Weilburg Beschäftigtenvertreter Burkhard Schnorr, ekom 21 – KGRZ Hessen Gießen

Beschäftigtenvertreter Ernst
Peterzelka, ekom 21 – KGRZ Hes-
sen Kassel
Bundestagsabgeordneter Oswin
Veith, Stadt Bad Nauheim
Bürgermeister a. D. Martin Wagner,
Stadt Homberg (Efze)

Geschäftsführung: Bertram Huke
Ulrich Künkel

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

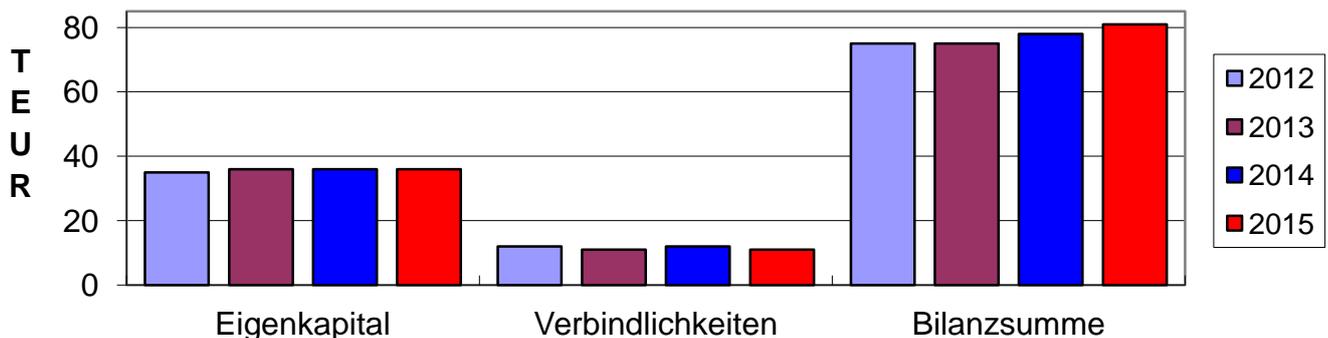
Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gründungsjahr: Die beiden Körperschaften KIV in Hessen und KGRZ Kassel haben sich zum 01. Januar 2008 zusammengeschlossen. Dies wurde von den Verbandsversammlungen des KGRZ Kassel am 11.12.2007 und der KIV in Hessen am 13.12.2007 beschlossen. Unter dem Namen „ekom21 – KGRZ Hessen“ wurde somit das größte hessische kommunale Dienstleistungsunternehmen geschaffen. Die neue Körperschaft ist Rechtsnachfolger von KGRZ Kassel und KIV in Hessen; somit haben sich auch die Gremien beider Häuser zusammengeschlossen.

		<u>Anteil in %</u>
Beteiligungen:	ekom 21 GmbH	100
	Kommunale Informations-Verarbeitung	
	Thüringen GmbH	49
	KOPIT eG	33

Bilanz des Unternehmens

Aktiva	2015	2014	2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.292	3.364	3.217	3.633
Sachanlagen	11.422	10.910	10.758	9.380
Finanzanlagen	3.001	2.987	4.010	4.029
Anlagevermögen	19.716	17.260	17.985	17.042
Vorräte	672	477	948	777
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.429	8.724	8.935	8.776
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	50.497	50.199	45.718	47.062
Umlaufvermögen	60.598	59.400	55.601	56.615
Rechnungsabgrenzungsposten	1.094	1.152	1.863	1.553
Summe Aktiva	81.408	77.813	75.448	75.210
Passiva	2015	2014	2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	11.600	11.600	11.600	11.600
Rücklagen	24.790	24.790	24.790	24.790
Gewinnvortrag	-496	-655	-958	-905
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	90	159	304	-52
Eigenkapital	35.985	35.895	35.737	35.433
Rückstellungen	34.110	29.241	28.542	27.258
Verbindlichkeiten	10.996	12.348	10.762	12.008
Rechnungsabgrenzungsposten	317	330	409	511
Summe Passiva	81.408	77.813	75.450	75.210

Entwicklung der Bilanzsumme, des Eigenkapitals und der Verbindlichkeiten



Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2014	2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	86.390	81.590	73.999	70.955
+ Sonstige betriebliche Erträge	4.878	4.522	4.935	4.237
- Materialaufwand	44.211	41.143	35.086	35.531
- Personalaufwand	34.268	32.079	31.573	28.322
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	3.394	3.321	3.110	3.334
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.141	8.327	8.827	7.332
Betriebsergebnis	1.254	1.242	338	673
Beteiligungsergebnis	35	46	32	32
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	733	795	1.402	1.168
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.094	1.020	1.240	920
Finanzergebnis	-361	-225	162	248
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	929	1.063	532	953
Außerordentliches Ergebnis	-493	-886	-325	-981
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	-9
Sonstige Steuern (-)	-346	-18	96	-15
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	90	159	303	-52

Kennzahlen

	2015	2014	2013	2012
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss:				
Eigenkapitalquote	44,2%	46,13%	47,36%	47,10%
Cash Flow	2.975,00	6293,00	2.894,10	3.534,00
Sonstige Kennzahlen:				
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	423	416	413	412

Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt

lfd. Kosten für die EDV-Betreuung im Bereich Einwohnermeldewesen und Ordnungswidrigkeiten

Hessischer Verwaltungsschulver- band

Birkenweg 14
64295 Darmstadt
Telefon: 06151 4982-0
Telefax: 06151 4982-60
E-Mail: info@hvsv.de



Verbandszweck

Schulmäßige Förderung der beruflichen Vorbildung, Ausbildung und Fortbildung der Beschäftigten der Verbandsmitglieder im Sinne einer demokratischen Staatsauffassung.

(§ 2 Abs. 1 Gesetz über die Bildung eines Verwaltungsschulverbandes – VwSchG)

Organe des Verbandes (Stand: 31.12.2015)

Verbandsversammlung:	Verbandsvorsteher	Oberbürgermeister Jochen Partsch, Darmstadt
	Stellv.Vorsitzender	Staatssekretär Werner Koch, Hess. Ministerium des Innern und für Sport, Wiesbaden
	Schulleiter	Bürgermeister a.D. Horst Knechtel, Darmstadt
	Mitglieder (stimmberechtigt)	<u>Land Hessen:</u> Staatssekretär Werner Koch, Hess. Ministerium des Innern und für Sport, Wiesbaden Ministerialrat Alfred Schmaus Hess. Ministerium d. Finanzen, Wiesbaden

Ministerialrätin Susanne Reul, Hess.
Ministerium des Innern und für Sport,
Wiesbaden

Landeswohlfahrtsverband Hessen:

Ltd. Verwaltungsdirektor Helmut Sie-
bert, Kassel

Verwaltungsobererrat Volker Kossin,
Kassel

N.N.

Hessischer Städtetag:

Oberbürgermeister Jochen Partsch,
Darmstadt

Bürgermeister Frieder Gebhardt,
Langen

Bürgermeister Roland Kern, Röder-
mark

Hessischer Landkreistag

Landrat Stefan Reuß, Werra-
Meißner-Kreis, Eschwege

Kreisbeigeordneter Dr. Michael Reu-
ter, Odenwaldkreis, Erbach/Odw.

Geschäftsführender Direktor

Dr. Jan Hilligardt, Hessischer Land-
kreistag, Wiesbaden

Hessischer Städte- und Gemeinde-
bund:

Bürgermeister Werner Schuchmann,
Ober-Ramstadt

Bürgermeister Andreas Larem,
Messel

Bürgermeister Dr. Werner Thomas,
Dieburg

Weitere Mitglieder:

Geschäftsführender Präsident Ger-
hardt Grandke, des Sparkassen-
und Giroverbandes Hessen-
Thüringen, Frankfurt a.M

Verbandsausschuss:	Verbandsvorsteher	Oberbürgermeister Jochen Partsch, Darmstadt
	Stellv. Vorsitzender	Staatssekretär Werner Koch, Hess. Ministerium des Innern und für Sport, Wiesbaden
	Schulleiter	Bürgermeister a.D. Horst Knechtel, Darmstadt
	Mitglieder (stimmberechtigt)	<u>Land Hessen:</u> Staatssekretär Werner Koch, Hess. Ministerium des Innern und für Sport, Wiesbaden <u>Landeswohlfahrtsverband Hessen:</u> Ltd. Verwaltungsdirektor Helmut Sie- bert, Kassel

Hessischer Städtetag:

Ltd. Magistratsdirektor Bernhard
Langanki, Wiesbaden

Hessischer Landkreistag:

Landrat Stefan Reuß, Werra-
Meißner-Kreis, Eschwege

Hessischer Städte- und Gemeinde-
bund:

Bürgermeister Werner Schuchmann,
Ober-Ramstadt

Weitere Mitglieder

Geschäftsführender Präsident Ge-
rhard Grandke, des Sparkassen- und
Giroverbandes Hessen-Thüringen,
Frankfurt a.M.

Geschäftsführer:

Bürgermeister a. D. Horst Knechtel,
Darmstadt

Bezirksleitung

Frankfurt a.M.:

Vorsitzender

Dipl.-Ing. Werner Eck,
Regierungspräsidium Darmstadt

Stellv. Vorsitzender

Hessischer Städtetag:

Direktor Stephan Gieseler, Hessi-
scher Städtetag Wiesbaden

Hessischer Städte- und Gemeinde-
bund:

Bürgermeister Bernhard Bessel,
Hainburg

Hessischer Landkreistag:

Kreisbeigeordneter Carsten Müller,
Landkreis Offenbach, Dietzenbach

Land Hessen:

Dipl.-Ing. Werner Eck,
Regierungspräsidium Darmstadt

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform:	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gründungsjahr:	1946
Gesetz:	Gesetz über die Bildung eines Verwaltungsschulverbandes (Verwaltungsschulverbandsgesetz – VwSchG) vom 12.06.1979
Satzung:	Verbandssatzung des Hessischen Schulverbandes vom 06.12.1988 in der Fassung vom 15.06.2011
Pflichtmitglieder nach dem VwSchG:	das Land Hessen der Landeswohlfahrtsverband Hessen die Landkreise die kreisfreien Städte die kreisangehörigen Städte und Gemeinden

Vorläufige hauswirtschaftliche Daten

Bezeichnung	2015	2014	2013	2012
	Plan	Plan		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umfang Gesamtergebnishaushalt	9.683	9.950	8.809	10.299
Umfang Gesamtfinanzhaushalt	73	361	-333	895
Fehlbedarf	0	0	0	0
Schulden am Ende des Haushaltsjahres	0	0	0	0
Rücklagen am Ende des Haushaltsjahres	0	0	0	0
Höhe der Verbandsumlage insgesamt	1.957	1.985	1.754	1.716

Kennzahlen

	2015	2014	2013	2012
Anzahl der Mitarbeiter *)	62,3	63,8	62,5	60,5

Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt

TEUR	2015	2014	2013	2012
Umlage	1	1	1	1
sowie Schulungsgebühr für gebuchte Lehrgänge				

Zweckverband Naturpark Hessischer Spessart

Georg-Hartmann-Str. 5-7
63637 Jossgrund-Burgjoß
Telefon: 06059 906-783
Telefax: 06059 906-689

E-Mail: info@naturpark-hessischer-spessart.de



Verbandszweck

Aufgabe des Zweckverbandes ist, im Zusammenwirken mit allen interessierten Stellen im Naturpark Spessart - einem als Erholungsgebiet besonders geeignetem Raum – die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu schützen, die Landschaft zu erhalten, zu pflegen und zu gestalten, die ökologische Ausgleichsfunktion dieses Gebietes zu erhalten und zu fördern, es als Erholungsgebiet zu erschließen und den Menschen eine naturnahe Erholung zu ermöglichen.

Organe des Verbandes (Stand: 31.12.2015)

Verbandsversammlung:	Vorsitzender	Armin Bandilla, Jossgrund (MKK)
	Stellv. Vorsitzender	Bürgermeister Lothar Büttner, Bad Soden-Salmünster
	Mitglieder	Martina Glaab, Biebergemünd (MKK) Annemarie Meinhardt, Bad Orb (MKK) Manfred W. Franz, Freigericht (MKK) Milena Bös, Erlensee (MKK) Bürgermeister Thorsten Stolz, Gelnhausen Bürgermeister Lothar Büttner, Bad Soden-Salmünster Maria Deuker, Schlüchtern Andreas Pfrenger, Langenselbold

		Sabine Henkel-Effenberger, Freige- richt
		Beigeordneter Artur Wiegelmann, Rodenbach
		Herbert Bien, Jossgrund
		Paul Reinert, Flörsbachtal
		Sabine Sauermann, Hasselroth
		Beigeordneter Heinrich Schüssler, Sinntal
		Bürgermeister Manfred Weber, Biebergemünd
		Karin Senzel, Steinau
		Bürgermeister Albert Ungermann, Linsengericht
		Heinrich Geipel, Bad Orb
		Bürgermeister Andreas Weiher, Wächtersbach
Verbandsvorstand:	Vorsitzender	Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler
	Stellv. Vorsitzender	Bürgermeister Carsten Ullrich, Sinntal
	Mitglieder	Bürgermeisterin Helga Uhl, Bad Orb Bürgermeister Rainer Schreiber, Jossgrund Bürgermeister Frank Soer, Flörs- bachtal
Geschäftsführung:		Friedrich Dänner, Jossgrund

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform:	Zweckverband
Gründungsjahr:	28.06.1963
Satzung vom:	28.06.1963
	Änderungen vom 08.12.1998, 01.12.1999, Neufassung vom 13.11.2003 Änderung zum 01.01.2013 Mit Änderung der Satzung wurde die Berechnung der Umlage wie folgt geändert:

§3

- (1) Die Höhe der Umlage errechnet sich für die Mitgliedskommunen und den Main-Kinzig-Kreis aus der Einwohnerzahl.
- (2) Für die vom Main-Kinzig-Kreis zu zahlende Umlage werden nur die Kommunen berücksichtigt, die auch Mitglied im Zweckverband sind.
- (3) Grundlage für die Berechnung der Umlage ist die Bevölkerungsstatistik des Main-Kinzig-Kreises vom 30.06. des Vorjahres.
- (4) Die Höhe der Umlage wird auf 0,16 € je Einwohner und Jahr festgesetzt.

Änderung vom 05.02.2015

Mit Änderung der Satzung wurde der Beitritt der Stadt Wächtersbach beschlossen.

Mitglieder und Anteile:	Main-Kinzig-Kreis
	Bad Orb
	Bad Soden-Salmünster
	Gelnhausen
	Langenselbold
	Schlüchtern
	Steinau a. d. Str.
	Biebergemünd
	Flörsbachtal
	Freigericht
	Hasselroth

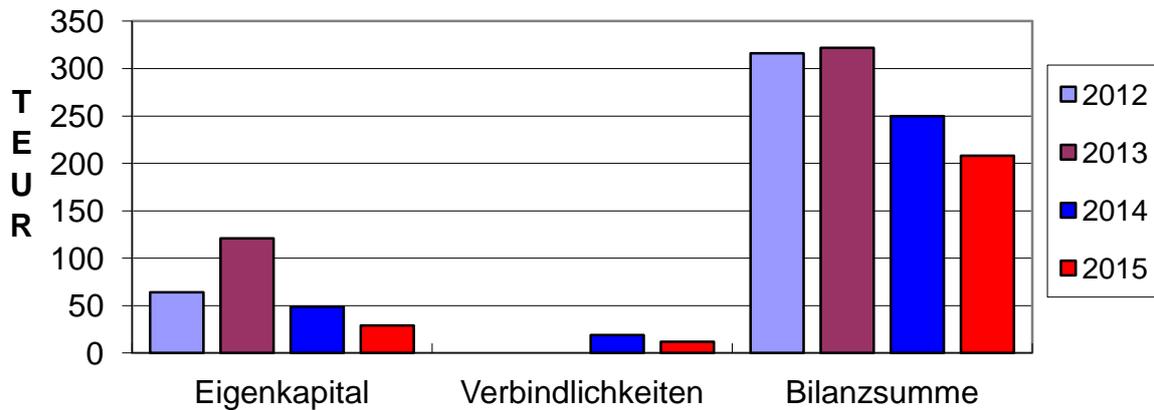
Jossgrund
Linsengericht
Rodenbach
Sinntal
Wächtersbach

Bilanz des Zweckverbandes

Aktiva	2015	*2014	*2013	*2012
	vorläufig			
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sachanlagen	200	221	295	294
Finanzanlagen	3	0	0	0
Anlagevermögen	203	221	295	294
Vorräte	0	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	3	3	3
Kassenbestand	2	26	24	19
Umlaufvermögen	5	29	27	22
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Summe Aktiva	208	250	322	316
Passiva	2015	*2014	*2013	*2012
	vorläufig			
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	34	24	97	45
Rücklagen	5	25	24	19
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-10	0	0	0
Eigenkapital	29	49	121	64
Sonderposten	167	182	201	252
Rückstellungen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten	12	19	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Summe Passiva	208	250	322	316

*Bis 31.12.2014 wurde die erweiterte Kameralistik angewandt.

Entwicklung der Bilanzsumme, des Eigenkapitals und der Verbindlichkeiten



Ergebnisrechnung

	2015 vorläufig TEUR	2014* TEUR	2013* TEUR
+ Umsatzerlöse	340		
+ Sonstige betriebliche Erträge	36		
- Materialaufwand	27		
- Personalaufwand	188		
- Abschreibungen	92		
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	79		
Betriebsergebnis	-10		
Beteiligungsergebnis	0		
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0		
Finanzergebnis	0		
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-10		
Außerordentliches Ergebnis	0		
Steuern vom Ertrag (Sonstige Steuern)	0		
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-10		

*Bis 31.12.2014 wurde die erweiterte Kameralistik angewandt. Die Angabe von Vorjahreswerten entfällt daher.

Kennzahlen

	2015	2014	2013	2012
Anzahl der Mitarbeiter	4+1*)	4+1*)	4+2*)	4+2*)

*) Zivildienstleistende bzw. Freiwillig ökologisches Jahr

Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt

TEUR	2015	2014	2013	2012
Beitrag	1	1	2	1

Weitere Mitgliedschaften in Verbänden und Vereine zum 31.12.2015

Freund des Gradierwerkes e.V.

Mitgliedsbeitrag: 30,00 Euro

Naturlandstiftung des Main-Kinzig-Kreises

Mitgliedsbeitrag: 10,00 Euro

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger und anderer Behinderung Gelnhausen e.v.

Mitgliedsbeitrag: 41,00 Euro

Geschichts- und Kunstverein Aschaffenburg

Mitgliedsbeitrag: 25,00 Euro

Hessischer Museumsverband

Mitgliedsbeitrag: 25,00 Euro

Hessischer Waldbesitzerverband

Mitgliedsbeitrag: 1.943,10 Euro

Hessische Apfelwein- und Obstroute

Mitgliedsbeitrag: 50,00 Euro

Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.v. – BDS -

Mitgliedsbeitrag: 143,00 Euro

Kommunaler Arbeitgeberverband Hessen

Mitgliedsbeitrag: 618,40 Euro

Fachverband der Kommunalen Kassenverwalter

Mitgliedsbeitrag: 100,00 Euro

Vereinigung kommunaler Datenverarbeitungs-Anwender

Mitgliedsbeitrag: 100,00 Euro

Verkehrswacht Gelnhausen

Mitgliedsbeitrag: 75,00 Euro

Kreisfeuerwehrverband

Mitgliedsbeitrag: 566,70 Euro

Fachverband der Hess. Landesbeamten

Mitgliedsbeitrag: 130,00 Euro

Spessart-Regional

Mitgliedsbeitrag: 4.509,60 Euro

Förderkreis Hospiz

Mitgliedsbeitrag: 120,00 Euro

Hegegemeinschaft Rotwildring

Mitgliedsbeitrag: 24,00 Euro

Initiative Pro Spessart

Mitgliedsbeitrag: 13,00 Euro

Fonds der Stadt Bad Orb
Genossenschaftsanteile
Bürgschaften der Stadt Bad Orb

Kulturfonds der Stadt Bad Orb

Frankfurter Straße 2

63619 Bad Orb

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: Sparbuch - Zuwachssparen

Gründungsjahr:

Kapital bei Auflösung zum 16.07.2014: 26.392,89 EUR

Genossenschaftsanteile

der Stadt Bad Orb

Frankfurter Straße 2

63619 Bad Orb

VR Bank Bad Orb-Gelnhausen eG

BIC: GENODE51GEL

Guthaben zum 31.12.2015 EUR 1.100,00 Dividende 2015 6,5 %

Bürgschaften der Stadt Bad Orb

Frankfurter Straße 2
63619 Bad Orb

Übersichten über die von der Stadt Bad Orb übernommenen Bürgschaften

Darlehen 600087911

Ausgezahlt 29.04.2011

Abgelöst 31.12.2019

Jahr	Anfangsbestand (01.01.)	Zuführungen	Tilgungen	Endbestand (31.12.)
2011	0,00 €	2.200.000,00 €	-146.451,88 €	2.053.548,12 €
2012	2.053.548,12 €	0,00 €	-226.666,33 €	1.826.881,79 €
2013	1.826.881,79 €	0,00 €	-235.337,41 €	1.591.544,38 €
2014	1.591.544,38 €	0,00 €	-244.340,18 €	1.347.204,20 €
2015	1.347.204,20 €	0,00 €	-253.687,36 €	1.093.516,84 €

Die Stadt Bad Orb übernimmt auf der Basis eines Betreuungsvertrages mit der Terramag GmbH, Hanau, für die Entwicklung des Baugebietes Michaelstraße eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 3.500.000,- Euro gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 22.06.2015.